

**Bezugspreise**  
für Wien mit Zustellung.  
ganzjährig 300 K  
halbjährig 160 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner  
beziehungsweltse 1. Juli  
Einzeln Nummern K 4.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der

# Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

**Schriftleitung:**  
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.  
Fernsprecher:  
Rathaus, Klappe 38.  
Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:  
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.

Nr. 23.

Samstag den 19. März 1921

Jahrgang XXX.

## Gemeinderat. Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 11. März 1921.

Vorsitzender: Dgm. Reumann.

1. und 2. Mitteilungen.

3. Eingebrachter Dringlichkeitsantrag.

Berichterstatter GR. Speiser:

4. P. Z. 1238. 1. Die Funktionäre der städtischen Straßenbahnen, welche als Mitglieder des Pensionsinstitutes des Verbandes der österreichischen Lokalbahnen und Kleinbahnen die laufenden Beiträge zu diesem Institute nur von dem sachungsmäßig festgesetzten Höchstausmaße leisten können, können von ihren darüber hinausgehenden, zur Pensionsbemessung anrechenbaren Bezügen Ruhe- und Versorgungsgegenstände für sich, ihre Witwen und Waisen sichern, wenn sie von diesen sachungsmäßig nicht anrechenbaren Bezügen ab 1. Jänner 1921 an die Unternehmung einen 7prozentigen Beitrag zahlen.

2. Auf die Bemessung der Ruhegegenstände von diesen Mehrbeträgen finden die Satzungen des Lokalbahnpensionsinstitutes, auf die Bemessung der Versorgungsgegenstände der anspruchsberechtigten Hinterbliebenen dieser Funktionäre gemäß dem Gemeinderatsbeschlusse vom 6. Februar 1918, P. Z. 7742 ex 1917, Punkt 1 der Satzungen der Pensionskasse für die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen sinngemäße Anwendung.

Die sich gegenüber den sachungsmäßigen Ruhe- und Versorgungsgegenständen ergebenden Mehrbeträge werden aus Betriebsmitteln der städtischen Straßenbahnen bezahlt.

3. Dieser Gemeinderatsbeschluss bleibt im Falle einer künftigen Hinaussetzung der Höchstgrenze für anrechenbare Bezüge durch eine Änderung der Satzungen des Lokalbahnpensionsinstitutes stets nur für die die allfälligen neuen sachungsmäßigen Höchstgrenzen übersteigenden Bezüge in Kraft; doch dürfen anderseits die auf diese Weise beim Lokalbahnpensionsinstitut und beim Unternehmen versicherten Bezüge niemals jene Höchstbeträge übersteigen, die allenfalls bei künftigen Erhöhungen der anrechenbaren Bezüge der Funktionäre der städtischen Straßenbahnen bei der Pensionskasse für die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen zur Versicherung zugelassen werden.

4. Eine Rückerstattung der nach dem vorliegenden Beschlusse geleisteten Beträge an die in Betracht kommenden Funktionäre oder deren Hinterbliebene findet nur in den in den Satzungen des Lokalbahnpensionsinstitutes vorgesehenen Fällen statt.

5. P. Z. 2770. I. Die dermalen in Geltung stehenden Gebührenvorschriften für die der Dienstordnung unterstehenden Angestellten der städtischen Straßenbahnen, Kraftwagenunternehmung, Gaswerke, Elektrizitätswerke, Braunkohlenbergbaugewerkschaft Zillingdorf, Leichenbestattung und des städtischen Brauhauses werden bis auf weiteres und unvorgreiflich

einer endgültigen Regelung in nachstehenden Punkten abgeändert:

1. Die Gebührensätze für Ueberstunden über die auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 4. November 1920, P. Z. 16133/20, neu festgesetzten Dienststunden werden einheitlich für Angestellte in der Bezugsklasse 1 bis 3 mit 24 K, für Angestellte in der 4. bis 6. Bezugsklasse mit 21 K, für Angestellte in der 7. und 8. Bezugsklasse mit 18 K und für Angestellte in der 9. Bezugsklasse mit 15 K festgesetzt.

2. Zu den normalmäßig freien Tagen zählen bis auf weiteres auch die sogenannten kleinen Feiertage.

3. Angestellten, die kein Dienstpauschale oder keinen gleichartigen Bauschbezug haben, werden bis auf weiteres für angeordnete Dienstleistungen außerhalb des normalen Dienstortes, soweit sie nicht freie Fahrt auf den städtischen Straßenbahnen genießen, die notwendigen Fahrtauslagen ersetzt.

4. Die Gebühr für den Inspektionsdienst an der Dienststelle von 10 Uhr abends bis 8 Uhr früh wird auf 80 K erhöht.

5. Die Ansätze für Dienstpauschalen und Bauzulagen werden um 50 Prozent erhöht.

6. Die Nachschichtzulagen werden auf 24 K erhöht.

7. Die im Genusse von Anteilslohn stehenden Angestellten der städtischen Leichenbestattung haben keinen Anspruch auf Vergütung für einen Dienst an Sonntagen und sonstigen dienstfreien Tagen sowie für Dienstleistungen an Werktagen in der Zeit zwischen 8 Uhr früh und 8 Uhr abends.

8. Dienstreisen von Kannersdorf nach Wien werden auch weiterhin im bisherigen Ausmaße entlohnt.

II. Die bisher bemessenen Ueberstundenpauschalen und die übrigen aus dem Gebührennormale ersließenden Bauschgebühren, wie die Dienstpauschalen, Werkzulagen etc., ebenso die diesen entsprechenden Funktionszulagen, Spesen- und Dienstpauschalen der Oberbeamten und die bisher bemessenen Bauzulagen werden bis auf weiteres um 50 vom Hundert erhöht.

Die Institutionen des Anteilslohnes, der Bauschalpensen und des Monturpauschales werden durch diese Neuregelung nicht berührt.

III. Die obigen Bestimmungen (Abschnitt I und II) treten für die am Tage dieses Beschlusses in aktiver Dienstleistung stehenden Angestellten mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1920 in Kraft.

IV. Die mit Punkt 2, Abschnitt I des Gemeinderatsbeschlusses vom 4. November 1920, P. Z. 16133/20, bestimmten Ansätze der Leiter (Chargen)zulagen und der gleichartigen Personalauslagen werden mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1920 um ein Drittel erhöht. Die erhöhten Ansätze gelten auch hinsichtlich der Anrechenbarkeit für die Bemessung der Ruhe- und Versorgungsgegenstände (Gemeinderatsbeschluss vom 24. April 1919, P. Z. 6481, Punkt 4, lit. f). In gleicher Weise werden auch die täglich oder monatlich verrechneten, an eine bestimmte Dienstleistung gebundenen Zulagen um ein Drittel erhöht.

6. P. Z. 2766. Die Systemisierung eines Leiterpostens für Buchungen der Pensions- und Krankenkasse für die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen wird genehmigt.

7. P. Z. 2767. Die Systemisierung einer Leiterstelle für das Bauwirtschaftsbureau der Bauleitung der Straßenbahnen wird genehmigt.

**S. P. Z. 2279.** Der seitens des Fortbildungsschulrates vorgelegte Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1920/21 einschließlich des seit dem Tage der Aufstellung sich ergebenden Nachtragsverordnungsbedarfes wird zur Kenntnis genommen. — Der Gemeinderat stimmt zu, daß vorbehaltlich der Genehmigung des Voranschlages durch ein in einem noch zu erlassenden Besetze zu bezeichnendes Organ der nach dem Besetze vom 30. April 1907, n.-b. L.-G. u. B.-Bl. Nr. 171, in der Fassung des Gesetzes vom 24. April 1909, n.-b. L.-G. u. B.-Bl. Nr. 67, auf die Gemeinde Wien zur Aufbringung des nicht gedeckten Gesamterfordernisses entfallende 20prozentige Kurialbeitrag in der Gesamthöhe anerkannt und zu den vom Fortbildungsschulrate angeführten Zahlungssterminen, das ist am 20. November 1920, 20. Februar, 20. März und 20. Mai 1921 mit je einem Viertel zur Ueberweisung gelangt. Unter einem wird ein 11. Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 213/1 a in der Höhe von 5,833.268 K 40 h bewilligt.

**S. P. Z. 3000.** Zugunsten der städtischen Angestellten werden Maßnahmen, ferner die Abänderung einiger Bestimmungen der Allgemeinen Dienstordnung und sonstige damit im Zusammenhange stehende Verwaltungsmaßnahmen genehmigt. (Die bezüglichen Bestimmungen sind im magistratischen Verordnungsblatt Nr. 3 ex 1921 verlautbart.)

**Berichterstatter G. Richter:**

**10. P. Z. 2300.** Die Auflösung der Verträge mit den Fuhrwerksbesitzern Ottilie Sedlacek und Josef Kugelmaier auf Bereithaltung, beziehungsweise Beistellung der Bespannung für die Löschgeräte mehrerer freiwilliger Feuerwehren wird genehmigt.

**11. P. Z. 2777.** Zu folgenden Ausgabrubriken werden für das laufende Verwaltungsjahr nachstehende Zuschußkredite für das Feuerlöschwesen im Gesamtbetrage von 17,081.500 K bewilligt:

- 702/2 a „Unterfunksnebenverordnungen des Feuerwehrpersonales“ 154.100 K;
- 702/3 a „Auslagen für die Beförderung der Löschgeräte: Pferdebetrieb“ 3,611.800 K;
- 702/3 b „Auslagen für die Beförderung der Löschgeräte: Kraftwagenbetrieb“ 4,326.200 K;
- 702/4 a „Lösch- und Rettungsgeräte und Ausrüstungsgegenstände: Instandhaltung“ 726.700 K;
- 702/4 b „Lösch- und Rettungsgeräte und Ausrüstungsgegenstände: Neuanschaffungen“ 1,622.900 K;
- 702/5 „Betrieb, Instandhaltung und Erweiterung der Telegraphen-, Telephon- und Feuermeldeanlagen“ 338.000 K;
- 702/7 „Drucklegung von Ausrüstungsplänen, Dienstvorschriften“ 29.500 K;
- 516/3 „Gas- und Stromverbrauchslosten“ 1,122.100 K;
- 516/4 „Instandhaltungskosten (Herstellungsarbeiten)“ 45.000 K;
- 605/1 „Ausgaben des städtischen Wirtschaftsamt: XX 1 a Textilwaren: Bezüge des Feuerwehrpersonales und des Freiwilligen Feuerwehrpersonales an Monturen“, XX 2 a „Unterfunksnebenverordnungen des Feuerwehrpersonales“, XX 3 a „Beleuchtungsmaterial für die Feuerwehr“, XX 3 b „Beheizungsmaterial für die Feuerwehr“, XX 3 c „Reinigungsmaterial für die Feuerwehr“ 5,105.200 K.

**Berichterstatter G. Schneider:**

**12. P. Z. 2707.** 1. Das Ansuchen der Oesterreichischen Benz-Gaggenau-Ges. m. b. H. um Uebernahme der Hälfte anlässlich der Lieferung von zwei elektrisch betriebenen Vorspannwagen, von zwei Akkumulatorenbatterien und der sonstigen schlußbriefmäßigen Herstellungen aufgelaufenen Mehrkosten durch die Gemeinde Wien wird mangels einer rechtlichen Verpflichtung abgelehnt. 2. Der Magistrat wird beauftragt, an die Firma im Sinne des mit ihr geschlossenen Vertrages die nachstehenden Beträge anzuweisen:

Für zwei elektrisch betriebene Vorspannwagen . . . . .	38.808.— K
für zwei Akkumulatorenbatterien . . . . .	13.680.— "
für den Umbau des Sprengwagens . . . . .	41.000.— "
für den Umbau der Rehrmaschine . . . . .	28.000.— "
für die Beistellung des Monteurs . . . . .	4.384.07 "

Summe . . . . . 125.872 07 K

3. Da im Voranschlage 1920/21 für diese Ausgaben nichts vorgesehen ist, werden die Gesamtkosten von 125.872 K 7 h auf Ausgabrubrik 508/3 verwiesen, woselbst sie ihre Deckung finden

**13. P. Z. 2773.** Zur Ausgabrubrik 501/1 a „Erhaltung der reinen Zinshäuser“ wird für das Verwaltungsjahr 1920/21 ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 500.000 K und zur Ausgabrubrik 501/1 b „Erhaltung der Amts- und Anstaltsgebäude“ ein siebenter Zuschußkredit in der Höhe von 1,500.000 K bewilligt.

**14. P. Z. 2774.** Ein erster Zuschußkredit von 860.000 K zur Ausgabrubrik 501/1 d „Gebäudeerhaltung der Häuser für gemischte Zwecke“ für das Verwaltungsjahr 1920/21 wird genehmigt.

**Berichterstatter G. Dr. Tandler:**

**15. P. Z. 1863.** Es wird zugestimmt, daß die Verpflegsgelühren im Jubiläumsspitale der Stadt Wien stets derart festgesetzt werden, daß sie mit der für die 3. Verpflegsklasse der öffentlichen Krankenanstalten der Krankenanstaltensfonds jeweils bestehenden Gebühr übereinstimmen.

**16. P. Z. 2280.** I. Der Tarif für die Arbeitszulagen wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1921 in nachfolgender Weise festgesetzt:

Bezeichnung der Dienst- und Arbeitsleistung	Arbeitszulagen pro Tag
1. Schreiber in den Kanzleien und Ordinationen (je nach Verwendung, Arbeitsdauer und Leistung) . . . . .	5 bis 7 K 50 h
2. Wächter, Kanzlei- und Ordinationsdiener, Medizinträger, Amtsboten, Torwächter, Gartenwächter (bei Nacht doppelte Zulagen) . . . . .	3 K
3. Magazins- und Transportarbeiter, Ablader, Schweine- und Tierhofwächter, Wächter beim Straßenbahntor und Kohlenhof . . . . .	4 K
4. Professionisten (je nach Leistung) . . . . .	3 bis 5 K
5. Geschirrabwascher (Küche), Gehilfen in den Krankenheimen, Wäscheträger, Heizer, Holz- und Kohlenträger, Garten- und Straßenarbeiter, Gemüsepflückerinnen . . . . .	3 K
6. Gehilfen in den Maroden- und Gesundenabteilungen, Badediener, Kirchendiener, sonstige Tagelöhner . . . . .	2 K
7. Schneeschaufler und Eisarbeiter (je nach Arbeitsdauer) . . . . .	60 h bis 3 K 60 h
8. Weiter werden die Zulagen für folgende Dienstleistungen erhöht, und zwar: für Holzhacken oder -schneiden (einmal hacken oder schneiden) per Raummeter von 1 auf 3 K, Ministrant per Gottesdienst von 30 auf 60 h, Mesner per Leichenbegängnis von 10 auf 20 h, das Monatspauschale für das Aufziehen der Turmuhr im Wild'schen Stiftungshause von 2 auf 4 K.	
9. Für die folgenden Dienst- und Arbeitsleistungen von Pflanzlingen des Bürgerversorgungshauses und der auswärtigen Versorgungshäuser für nachstehende Dienstleistungen folgende Zulagen: a) Leichenwächter 200 h für jeden Tag der Verwendung; b) Dienstleistung bei Obduktionen 200 h für jeden einzelnen Fall; c) Leichenträger bei Beerdigungen 200 h in jedem Falle bei Pflanzlingsleichen, deren Kosten die Gemeinde Wien trägt; d) für das Waschen einer Leiche 100 h bei Leichen, deren Beerdigungskosten die Gemeinde Wien trägt; e) für das Hinwegtragen (Abtragen) einer Leiche für jeden Träger 60 h; f) für das Vorbeten und den Kreuzträger bei einem	

Reichenbegängnisse 60 h; g) für das Schreiben einer Kopf- oder Grabtafel 40 h; h) Blindenführer und Blindenwärter 100 h und i) Zimmervorsteher und Zimmervorsteherinnen 200 h.

Die hiedurch sich ergebenden Nachzahlungen sind in Form eines Pauschales zu leisten.

Die darüber hinausgehenden Forderungen der Arbeiter aus dem Pflinglingsstande werden abgelehnt.

II. Allen Pflinglingsarbeitern ist wie bisher ein freier Tag wöchentlich zu gewähren, für den jedoch die Arbeitszulagen voll zu bezahlen sind.

III. Ueberstunden werden künftighin nicht separat bemessen und entlohnt; diesbezügliche Mehrleistungen finden in der Zuerkennung der höheren Arbeitszulagen ihre Entschädigung.

IV. Die durch die Regelung des Pflinglingsarbeitszulagen-tarifes erwachsenden jährlichen Mehrkosten von rund 800.000 K werden genehmigt und zu diesem Zwecke für das Verwaltungsjahr 1920/21 folgende Zuschußkredite bewilligt, und zwar eigene Gelder Ausgabserubrik XXXVII zusammen 256.950 K, Bürgerspitalfond Rubrik XI zusammen 19.550 K, Rubrik II 1500 K, Jubiläumspital zusammen 19.100 K.

V. Die durch die einmaligen Zuwendungen an die Pflinglinge aufgelaufenen Mehrkosten von zusammen 195.000 K werden genehmigt und zu diesem Zwecke für 1920/21 folgende Zuschußkredite bewilligt: Eigene Gelder Ausgabserubrik XXXVII zusammen 174.300 K, Bürgerspitalfond Rubrik XI zusammen 10.650 K, Jubiläumspital zusammen 9750 K.

17. P. Z. 2281. 1. Das mit Beschluß des gemeinderätlichen Ausschusses der Gruppe III von 7. Oktober 1920 für Versorgungszwecke gewidmete ehemalige III. städtische Waisenhaus in Wien, 9. Galileigasse, wird unter dem Namen „Versorgungshaus Galileigasse“ (mit einem Stände von 150 Betten) in verwaltungstechnischer Abhängigkeit vom Bürger-versorgungshause geführt. 2. Zur Aufrechterhaltung des Betriebes werden die vom Magistrat beantragten Zuschußkredite zu den Ausgabserubriken XXXVII 14 f. i, k, m, n, o, q, r, s, u und x der eigenen Gelder in der Höhe von 847.200 K unter gleichzeitiger Genehmigung der Ueberweisung des dem Umfange des früheren Betriebes entsprechenden Teiles der für die Waisenhäuser vorgesehenen Kredite (für Hausreinigungsmaterialien und Beleuchtung) für Zwecke des Versorgungshauses Galileigasse bewilligt.

Berichterstatter GR. Thonner:

18. P. Z. 2228. Der Oesterreichischen Hausindustrie-gesellschaft m. b. H. werden vom Fondsgute Ebersdorf a. d. D. rund 68 ha verpachtet.

Berichterstatter WB. Emmerling:

19. P. Z. 2781. Der Vorschlag der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für das Jahr 1921 wird genehmigt.

20. P. Z. 2799. Die Ausstellung der vorgelegten Erklärung durch die Gemeinde Wien, betreffend die Frachtkreditierung seitens der Staatsbahndirektion Wien-Nordost für die städtischen Straßenbahnen, wird genehmigt.

21. P. Z. 2800. Die Ausstellung einer Haftungserklärung der Gemeinde Wien an das Staatsamt für Finanzen zur Erlangung eines den Lagerhäusern der Stadt Wien beim Zoll-oberamte Wien einzuräumenden Zollkredites im Betrage von 3 Millionen Kronen gegen Einziehung der gegenwärtig über den bisherigen Zollkredit von 1 Million Kronen erliegenden Haftungserklärung vom 31. Jänner wird genehmigt.

22. P. Z. 3015. Die Herstellung von Arbeiterbrausebädern in der Raianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird nach dem Vorschlage der Direktion der Lagerhäuser mit dem in den Betriebsmitteln der Lagerhäuser bedeckten Erfordernisse von 800.000 K genehmigt.

23. P. Z. 3016. Der Umbau des Torwarthauses in der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird nach

dem Vorschlage der Lagerhausdirektion mit dem in den Betriebsmitteln bedeckten Kostenbetrage von 1.800.000 K genehmigt.

24. P. Z. 3018. Die Umänderung und Erweiterung der Gleisanlagen in der Prater- und Raianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird nach dem Vorschlage der Lagerhausdirektion mit dem aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu bedeckenden Kostenfordernisse von 1.196.000 K genehmigt.

25. P. Z. 3019. Der Erweiterung der Kanzleiräume der Lagerhäuser der Stadt Wien durch den in vier Bauperioden zu bewerkstelligenden Ausbau der Stockwerksaufsetzung über dem an der Magazinsstraße gelegenen Seitenschiffe des Magazines I wird im Prinzipie zugestimmt und das auf den ersten Bauteil entfallende in den Betriebsmitteln der Lagerhäuser bedeckte Kostenfordernisse von 1.950.000 K genehmigt.

26. P. Z. 3020. Die Herstellung zweier Holzmagazine in der Prateranlage wird nach dem Vorschlage der Direktion der Lagerhäuser der Stadt Wien mit dem aus den laufenden Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu bedeckenden Kostenfordernisse von 2.540.000 K genehmigt.

27. P. Z. 3021. Der Einbau von zwei Arbeiterunterstandsräumen mit Kleiderablage in den Magazinen II und IV der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird nach dem Vorschlage der Direktion mit dem in den Betriebsmitteln der Lagerhäuser bedeckten Kostenfordernisse von 740.000 K genehmigt.

28. P. Z. 3010. Den Abgesandten für den Städtetag am 12. und 13. März wird die freie Fahrt auf sämtlichen Linien der Straßenbahnen gewährt.

29. P. Z. 3011. Die Wiederaufnahme des Autobusbetriebes Böhleinsdorf—Salmansdorf an Sonntagen und den gesetzlichen Feiertagen bei gleichzeitiger Einführung eines einheitlichen Fahrpreises von 10 K an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen für die ortsfremden Fahrgäste wird genehmigt.

30. P. Z. 3013. Für die Abänderung der Rohrleitungen für die 7800 PS Dampfturbine des Kraftwerkes Engerthstraße sowie Ersatz eines Wasserabscheiders wird der Betrag von 1 Million Kronen genehmigt, welcher auf das Konto „Betriebsauslagen“ verwiesen wird.

31. P. Z. 3014. Die Gemeinde Wien beschließt, an die Firma W. Hamburger in Wien zu Handen ihres ausgewiesenen Vertreters, Rechtsanwalt Dr. Edmund Bouzel in Wiener-Neustadt, die Erklärung abzugeben, daß sie von der ihr eingeräumten Option auf die Erwerbung des Projektes der Firma W. Hamburger für die Ausnützung des freien Nutzefalles der Leitha-Fischa in der Strecke Wampersdorf—Seibersdorf keinen Gebrauch macht, sondern vielmehr auf die Erwerbung dieses Projektes verzichtet.

32. P. Z. 3033. 1. Das Vergleichsanbot der Oesterreichischen Daimler-Motoren-A.-G. vom 23. Februar 1921 samt dem Nachtrage vom 26. Februar 1921 wird angenommen.

2. Zur Bedeckung der für die nach diesem Anbote an die städtischen Straßenbahnen zu liefernden 4 Oberleitungschaffis erforderlichen Kostensumme per 2,8 Millionen Kronen wird ein Sachkredit in der gleichen Höhe genehmigt, der im Investitionsansehen vom Jahre 1917 Deckung findet.

Berichterstatter GR. Speiser:

33. P. Z. 3037. Der Gemeinderatsbeschluß vom 30. November 1920, P. Z. 17345/20, M. Abt. 9, 18954/20, betreffend die Besoldungsverhältnisse der Hilfsärzteschaft des Jubiläumspitals, wird außer Kraft gesetzt und treten an dessen Stelle folgende einheitliche Bestimmungen:

1. Die Hilfsärzte des Jubiläumspitals (Assistenten, Sekundärärzte, besoldete Aspiranten) erhalten für die Zeit vom 1. Juli 1920 bis auf weiteres folgende Bezüge: a) Der Abteilungsassistent die Jahresbezüge eines ledigen, aktiven Bundesangehörigen der 9. staatlichen Rangklasse mit dem Amtsfache in Wien und einem Grundgehalt von 6000 K, b) der Sekundärarzt die Jahresbezüge eines ledigen, aktiven Bundesangehörigen der staatlichen 10. Rangklasse

mit dem Amtsfize in Wien und mit einem Grundgehalt von jährlich 4800 K. Der besoldete Aspirant ist der Jahresbezüge eines ledigen, aktiven Praktikanten, der in § 52 der staatlichen Dienstpragmatik unter A bezeichneten Beamtengruppe mit dem Amtsfize in Wien.

2. Frauen- und Kinderzulage: Eine Frauen- und Kinderzulage nach Maßgabe der für die Bundesangestellten geltenden Bestimmungen gebührt nur jenen gegenwärtigen Hilfsärzten, die sich vor dem 1. Juli 1920 verheiratet haben und an diesem Tage im Dienste des Jubiläumspitals standen. Nach dem 1. Juli 1920 eintretende Hilfsärzte jedoch nur dann, wenn sie sich vor dem 1. Jänner 1919 verheiratet haben.

3. Eine gleitende Zulage für die Gatten-, beziehungsweise Kinderzulage nach Maßgabe der für Bundesangestellte in Geltung gekommenen Bestimmungen gebührt für die Monate Juli, August, September 1920 im staatlichen Ausmaße nur jenen Hilfsärzten, die sich vor dem 1. Juli 1920 verheiratet haben. Für die eigene Person sind alle Hilfsärzte von dem Bezuge einer gleitenden Zulage ausgeschlossen.

4. Einmalige Zuwendungen: Ähnliche Vorschriften über einmalige Zuwendungen an Bundesangestellte sind sinngemäß auf die besoldeten Hilfsärzte des Jubiläumspitals anzuwenden.

5. Dienstzulage: Im Hinblick auf die Eigenart des hilfsärztlichen Dienstes erhalten Abteilungsassistenten und Sekundärärzte eine Dienstzulage von 300 K monatlich.

6. Übernahme der Abzüge: Die Steuern und Gebühren für Dienstbezüge, die von den Hilfsärzten im Abzugswegen einzubehalten wären, werden von der Gemeinde Wien zur Zahlung übernommen.

7. Dienstwohnung: Den Abteilungsassistenten, Sekundärärzten und besoldeten Aspiranten gebührt eine Dienstwohnung in der Anstalt (ein eigener Raum für jeden Arzt mit freier Heizung, Beleuchtung und Bedienung) oder eine Wohnungsentfädigung von 160 K monatlich. Den Umfang der Heizung, Beleuchtung und Bedienung setzt die Direktion des Jubiläumspitals mit Genehmigung der M. Abt. 9 unter Beobachtung auf die allgemeinen Bestimmungen für Brennmaterial- und Lichtverbrauch in Wien fest. Im Falle der Unmöglichkeit der Dienstwohnung einer Dienstwohnung für alle Ärzte entscheidet über Vorschlag der Direktion die M. Abt. 9 im Einvernehmen mit M. Abt. 12, welchen Hilfsärzten eine Wohnung aus dienstlichen Gründen im Spital anzuweisen, beziehungsweise welchen die Wohnungsentfädigung zuzuerkennen ist.

8. Verköstigung: Den besoldeten Hilfsärzten gebührt an den Tagen, an denen sie den 24stündigen Permanenzdienst (Inspektionsdienst oder Journaldienst) halten, der unentgeltliche Bezug der Kost in der Anstalt. Die Zahl der Tage mit unentgeltlichem Kostbezug wird für alle besoldeten Hilfsärzte einheitlich mit 10 Tagen im Monate festgesetzt; an den übrigen Tagen können die Hilfsärzte die Kost gegen Entrichtung des jeweils festgesetzten Tarifpreises in der Anstalt beziehen. Bis zum 31. Dezember 1920 hat als Kostrelutum der Betrag von 87 K zu gelten und ist dieser Betrag für die Rückverrechnung der Nachzahlung ab 1. Juli in Ansatz zu bringen. Der durch die faktischen Mehrkosten bis zum 31. Dezember 1920 sich ergebende nichtgedeckte Abgang bei Bereinigung der Kostrelat ist aus dem Titel der Regulierung auf Konte „Gehalte“ abzubuchen.

9. Hilfsärzte, die einem Posten höherer Art vor dem 1. Jänner 1921 länger als 14 Tage aus dienstlichen Gründen vertretungsweise versehen haben, erhalten auf die Dauer der Vertretung die Differenz auf die höheren Bezüge des vertretungsweise besorgten Postens, ab 1. Jänner 1921 jedoch nur in dem Falle, wenn diese Vertretung länger als vier Wochen dauerte.

10. Der jährliche Erholungsurlaub wird grundsätzlich für Abteilungsassistenten mit vier Wochen, für Sekundärärzte und Aspiranten mit drei Wochen bemessen.

11. Bezüglich des Anfalles von Bezügen an neuernannte Hilfsärzte bleiben die im Punkte 6 des Gemeinderatsbeschlusses vom 30. November 1920, P. Z. 17345/20, festgelegten Bestimmungen aufrecht, wonach für den Anfall von Bezügen an neuernannte Hilfsärzte nicht der Tag der Ernennung, sondern der Tag des Dienstantrittes maßgebend ist. Beförberte erhalten die höheren Bezüge von dem Tage, an dem die Stelle, die sie erlangten, frei wurde.

12. Den Hilfsärzten des Jubiläumspitals wird jene Sonderzulage weiter zugebilligt, wie sie in Punkt 1 b, c und d des Gemeinderatsbeschlusses vom 30. November 1920, P. Z. 17345/20, festgelegt erscheint und wird dieselbe außerdem für Assistenten, Sekundärärzte und besoldete Aspiranten um 600 K jährlich erhöht; sie beträgt demnach: a) für Hilfsärzte mit weniger als zwei effektiven Dienstjahren im Jubiläumspital 2400 K; b) für Hilfsärzte mit bereits zwei effektiven Dienstjahren 3000 K; c) für die ersten Assistenten der Abteilungen ohne Rücksicht auf ihre Dienstzeit 3600 K rückwirkend vom 1. Juli 1920 an.

13. Für die Assistenten und Sekundärärzte des Jubiläumspitals ist künstlich in der Monatsgehalt in vor hinein auszubehalten.

14. Diese Besoldungsreform hat auch auf die Hilfsärzte der Lungenheilstätte „Steinklamm“ sinngemäße Anwendung zu finden und werden hiemit die diesbezüglichen Gemeinderatsbeschlüsse vom 3. Oktober 1919, P. Z. 15348/19, sowie der Stadtratsbeschluss vom 16. April 1920, P. Z. 8126/20, desgleichen die zu M. Abt. 9, P. Z. 18386/20, in Vorlage gebrachten Anträge und eventuell von Gemeinderatsausschüssen bereits diesbezüglich gefasste Beschlüsse mit der Einschränkung außer Kraft gesetzt, daß die für die Hilfsärzte der Lungenheilstätte „Steinklamm“ beantragten Sonderzulagen in dieser Höhe plus 600 K jährlich bewilligt werden.

14. Zur Ausgabe I 1 des Sonderantrages des Jubiläumspitals 1920/21 wird zur Bedeckung des voraussetzlichen Mehrerfordernisses der beantragten Bezugsregulierung der Hilfsärzte des Jubiläumspitals im

Verwaltungsjahre 1920/21 ein Zuschußkredit von 591.715 K bewilligt. Dementsprechend erhöht sich auch der Betriebsabgang des Spitalausgabenrubrik 304 des Hauptvoranschlags.

Ferner wird zur Ausgabe I/1 des Voranschlags der Lungenheilstätte „Steinklamm“ 1920/21 zur Bedeckung des voraussetzlichen Mehrerfordernisses der beantragten Bezugsregulierung der Hilfsärzte der Lungenheilstätte „Steinklamm“ im Verwaltungsjahre 1920/21 ein Zuschußkredit von 35.030 K bewilligt. Dementsprechend erhöht sich auch der Betriebsabgang der Lungenheilstätte „Steinklamm“, Ausgabe I/1 des Hauptvoranschlags.

34. P. Z. 3036. Ein zweiter Zuschußkredit von 200.000 K zur Ausgabe I/1 des Voranschlags „Ausgaben für Remunerationen“ für das laufende Verwaltungsjahr wird genehmigt.

35. P. Z. 3028. I. Folgende Pensionsparteien, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse nach der Pensionsvorschrift für die provisorischen Bediensteten der städtischen Gaswerke, Elektrizitätswerke zc. bemessen wurden, erhalten, sofern sie ihren Wohnsitz in Oesterreich haben, bis auf weiteres Ausgleichszulagen, und zwar:

1. Die Pensionsparteien der städtischen Gaswerke, deren Ruhe- oder Versorgungsgenüsse auf Grund der Löhne des Arbeitsvertrages vom 20. März 1919 bemessen wurden, und zwar die Bediensteten im Ruhestande von 1800 K jährlich und die Witwen von 1200 K jährlich;

2. die Pensionsparteien der städtischen Elektrizitätswerke, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse nach den Löhnen des in der Zeit vom 18. April 1919 bis 1. Jänner 1920 in Geltung gestandenen Arbeitsvertrages bemessen wurden, und zwar: die Bediensteten im Ruhestande von 3400 K jährlich, die Witwen von 1400 K jährlich, und die Vollwaisen von 400 K jährlich;

3. Pensionsparteien der städtischen Kraftstellwagenunternehmung, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse nach den Löhnen des mit Gemeinderatsbeschlusse vom 23. Mai 1919, P. Z. 8230 und 8766, genehmigten Arbeitsvertrages bemessen wurden, und zwar die Bediensteten im Ruhestande von 4000 K jährlich und die Vollwaisen von 700 K jährlich;

4. Pensionsparteien der städtischen Leichenbestattung, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse nach den Löhnen des mit Gemeinderatsbeschlusse vom 13. März 1919, P. Z. 3025, genehmigten Arbeitsvertrages bemessen wurden, und zwar: die Bediensteten im Ruhestande von 5800 K jährlich, und die Witwen von 3000 K jährlich, sofern aber diese Ruhe- und Versorgungsgenüsse nach den Löhnen des mit Gemeinderatsbeschlusses vom 9. Juli 1919, P. Z. 11956, bemessen wurden, die Bediensteten im Ruhestande von 5400 K jährlich und die Witwen von 3000 K jährlich.

II. Witwen von Bediensteten der städtischen Gaswerke, deren Versorgungsgenüsse auf Grund der vorläufigen Bestimmungen über die Bemessung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse und auf Grund der Löhne des Arbeitsvertrages vom 20. März 1919 oder nach den Löhnen vor diesem Arbeitsvertrage bemessen wurden, erhalten unter der im Punkte I erwähnten Voraussetzung bis auf weiteres Ausgleichszulagen, und zwar die ersteren von 600 K jährlich, die letzteren von 3000 K jährlich.

Ebenso erhält die Witwe nach dem verstorbenen Hausstichler Franz Grassy des Brauhauses der Stadt Wien eine Ausgleichszulage von 4000 K und die Witwe nach dem verstorbenen Bierführer Neustädter eine solche von 2800 K jährlich.

III. Die in den Punkten I und II erwähnten Pensionsparteien und die Witwen von Bediensteten der städtischen Gaswerke, deren Versorgungsgenüsse nach den vorläufigen Bestimmungen und den Löhnen der Arbeitsverträge vom 2. Jänner und 2. Dezember bemessen wurden, erhalten unter gleichzeitiger Einstellung allfälliger bisheriger Teuerungszulagen eine Teuerungszulage von 2400 K jährlich.

Die Hinterbliebenen eines Bediensteten erhalten zusammen eine solche Teuerungszulage.

Die außerhalb Wiens Wohnenden erhalten nur die Hälfte dieser Teuerungszulage.

Außerdem erhalten die Bediensteten im Ruhestande eine Kinderzulage unter den gleichen Bedingungen wie die aktiven Bediensteten im Ausmaße von 600 K jährlich.

Den Pensionsparteien, die bisher höhere Teuerungszulagen hatten, ist der bisherige Mehrbetrag als Ergänzungszulage zu gewähren.

IV. Wenn sich nach den Bestimmungen der Punkte I und II für Pensionsparteien aus dem gleichzeitigen Bezuge eines Ruhe- und eines Versorgungsgenusses mehrere Angleichungszulagen ergeben, so erhalten sie nur die höhere; desgleichen gebührt Pensionsparteien, die sich in einem aktiven Dienstverhältnisse zur Gemeinde befinden, die Angleichungszulage nur in dem etwaigen Mehrbetrage, um den die Summe aus den Angleichungs-, Teuerungs- und Kinderzulagen, die auf Grund des aktiven Dienstverhältnisses gebührenden Teuerungs-, Kinder- und gleitenden Zulagen übersteigt.

V. Die neuen Bezüge fallen rückwirkend mit 1. September 1920 an; eine Rückerstattung allfälliger früherer Mehrbezüge findet nicht statt.

**36.** P. Z. 3025. 1. Der Stand des Wasserleitungs- aufsichts- und Betriebspersonales wird von 214 Stellen auf 185 Stellen herabgemindert, wovon 25 auf Werkmeister in Gruppe IV, 45 auf Oberaufseher in Gruppe V, 115 auf Aufseher in Gruppe VI entfallen. An Stelle von 30 Hilfsarbeitern sind nur 23 Hilfsarbeiter zu verwenden, wovon 7 in Gruppe VII und 16 in Gruppe VIII einzureihen sind. 2. Die bisher in Gruppe VII systemisierten 27 Wasserleitungs- Aufsehergehilfenstellen werden aufgelassen, beziehungsweise in Wasserleitungsaufseherstellen umgewandelt, deren Zahl in den zu 1 genannten 121 Aufseherstellen inbegriffen ist. Die in der Gruppe VII vollstreckte Dienstzeit dieser Angestellten ist einschließlich einer allfällig anrechenbaren Privatdienstzeit in der Gruppe VI anzurechnen. 3. Die Bestimmungen der Punkte 1 und 2 treten rückwirkend ab 1. Jänner 1921 in Kraft, jedoch hat der Abbau nur nach Maßgabe des Abganges im Wege der Versetzung in den Ruhestand oder des Abganges infolge Todesfalles stattzufinden.

**37.** P. Z. 3040. Die Abänderung der Vorschriften über die Aufwände gebühren wird genehmigt. (Die bezüglichen Bestimmungen sind im magistratischen Verordnungsblatt Nr. 3 ex 1921 verlaublich.)

**38.** P. Z. 3027. Die Direktion der städtischen Elektrizitätswerke wird ermächtigt, an Vorarbeiter, Professionisten und qualifizierte Hilfsarbeiter der städtischen Elektrizitätswerke Leistungsprämien bis zu 3 K 40 h pro Stunde zu gewähren und bei den Verwendungszulagen für die Schwerarbeiter der Kraftwerke Erhöhungen bis zu 10 K pro Schicht vorzunehmen.

**39.** P. Z. 3024. 1. Aus den Standesgruppen der Beamten der Stadtbuchhaltung, der Hauptkasse und des Steueramtes wird eine neue einheitliche Standesgruppe der Rechnungsbeamten gebildet.

2. Diese neugebildete Standesgruppe der Rechnungsbeamten besteht aus Beamten mit gleichen Rechten und Pflichten, wie sie in der Dienstordnung für die Standesgruppe der ehemaligen Stadtbuchhaltungsbeamten festgesetzt sind, mit der Ausnahme, daß die Dienstzeit von 32½ auf 35 Jahre erhöht wird. Demnach hat § 48, Abs. 2, lit. b der Allgemeinen Dienstordnung zu lauten: „bei den in die Bezugsgruppen II a eingereichten Beamten mit Ausnahme der Rechnungsbeamten und bei den Lehrpersonen jährlich um 2-25 Prozent“.

3. Diese Erhöhung der Dienstzeit gilt nicht für die Beamten aus der Standesgruppe der ehemaligen Stadtbuchhaltung, sofern sie am 31. Dezember 1920 bereits dieser Standesgruppe angehört haben. Diesen Beamten verbleibt vielmehr das Recht der 32½ jährigen Dienstzeit gewahrt.

4. Die Einreihung der Beamten der ehemaligen Standesgruppen der Hauptkasse und des Steueramtes in die neue Standesgruppe der Rechnungsbeamten erfolgt nicht rückwirkend, sondern mit 1. Jänner 1921. Jedoch wird der weiteren Vorrückung in der Gruppe der Rechnungsbeamten der letzte auf Grund des Punktes 9 des Gemeinderatsbeschlusses vom 24. April

1919, P. Z. 6487, bestimmte neue Rangstag unter Bedachtnahme auf die Bestimmung lit. b dieses Punktes zugrundegelegt.

5. Die Reihung der Beamten der Standesgruppe der Rechnungsbeamten erfolgt nach dem letzten auf Grund der Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 24. April 1919, P. Z. 6481, bestimmten neuen Rangstage, wobei jedoch in sinn- gemäßer Anwendung des § 36 der Dienstordnung der etwa nach lit. c des 9. Punktes obgenannten Gemeinderatsbeschlusses richtiggestellte Rangstag, sowie eine etwa angerechnete Privatdienstzeit außer Betracht bleibt.

6. Bis zu der im Sinne des 8. Punktes des bezogenen Gemeinderatsbeschlusses vorzunehmenden Regelung der Titel führen alle Beamte der Standesgruppe der Rechnungsbeamten die bisherigen Titel der ehemaligen Standesgruppe der Stadtbuchhaltung, und zwar in der 9. Bezugsklasse: Rechnungspraktikant; in der 8. Bezugsklasse: Rechnungsassistent; in der 7. Bezugsklasse: Rechnungsoffizial; in der 6. Bezugsklasse: Rechnungsrevident; in der 5. Bezugsklasse: Rechnungsoberrevident; in der 4. Bezugsklasse: Rechnungsrat; in der 3. Bezugsklasse: Oberrechnungsrat; in der 2. Bezugsklasse: Direktor des Rechnungsamtes der Stadt Wien. Bezüglich der Einschränkung der Titel in der 4., 3. und 2. Bezugsklasse hat es bei dem bisherigen Vorgange zu bleiben.

7. Bei Weiterbestellungen gemäß dem § 15 der Dienstordnung ist außerdem der Nachweis über eine fünfjährige Verwendung in der Rechnungsgruppe zu erbringen, in der die Leiterstelle zur Besetzung gelangt.

8. Bezüglich der Personalvertretung der Rechnungsbeamten gelten die Bestimmungen der Dienstordnung.

**40.** P. Z. 1897. 1. Den Bediensteten der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ und ihren Hinterbliebenen werden zu den Unfallrenten Teuerungszulagen in gleichen Ausmaße und unter den gleichen Voraussetzungen gewährt, wie solche Teuerungszulagen zu Unfallrenten den Eisenbahnbediensteten und ihren Hinterbliebenen auf Grund der Verordnung vom 21. November 1920, B.-G.-Bl. Nr. 21, betreffend Teuerungszulagen zu Unfallrenten von Eisenbahnbediensteten und ihren Hinterbliebenen seitens der berufsgenossenschaftlichen Unfallversicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen, gebühren.

2. Die bisher den Straßenbahnbediensteten und ihren Hinterbliebenen auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 23. Juli 1920, P. Z. 10069, gemäß dem Gesetze vom 26. April 1920, St.-G.-Bl. Nr. 196, zu den Unfallrenten zuerkannten Teuerungszulagen sind den Bestimmungen der Verordnung vom 21. November 1920, B.-G.-Bl. Nr. 21, betreffend Teuerungszulagen zu Unfallrenten von Eisenbahnbediensteten und ihren Hinterbliebenen, anzupassen.

3. Die Teuerungszulagen werden freiwillig und auf Widerruf gewährt, jedoch im Sinne der angeführten Verordnung nur bis 31. Dezember 1923 und nicht bei Unfällen, die sich nach dem 31. Dezember 1920 ereignen.

4. Die Zuerkennung von Teuerungszulagen hat von amtswegen zu erfolgen.

5. Bereits vorher gewährte Notstandsausgaben werden in die nach dem vorangeführten Gesetze zu leistenden Teuerungszulagen nicht eingerechnet.

**41.** P. Z. 3002. Ein Zuschußkredit von zwei Millionen Kronen für die Fortführung des Betriebes des Erziehungsheimes in Oberhollabrunn in den Monaten Jänner und Februar 1921 wird genehmigt.

**42.** P. Z. 3030. 1. Die Gemeinde Wien entsendet wie in den Vorjahren mittellose, nach Wien zuständige Kranke in das landwirtschaftliche Krankenhaus zu Bad Hall und übernimmt für dieselben die Zahlung der Verpflegskosten von 80 K pro Kopf und Tag. Teilweise zahlungsfähige Kranke oder deren Angehörige haben einen ihren Vermögensverhältnissen entsprechenden Beitrag zu den Verpflegskosten zu leisten. 2. Zur

Bedeckung der in der Kurperiode 1921 voraussichtlich auflaufenden Kosten ist mit einem Betrage von 120.000 K im Voranschlage für das Verwaltungsjahr 1921/22 vorzulegen.

43. P. Z. 3031. 1. Die Gemeinde übernimmt die ab 1. Jänner 1921 in der Heilanstalt Alland für nach Wien zuständige Kranke aufgelaufenen Verpflegungsgebühren im Ausmaße des vom niederösterreichischen Landesrate bewilligten Zuschusses zur Zahlung. 2. Die Gemeinde Wien gewährt in Zukunft mittellosen, nach Wien zuständigen Personen nach den Vermögensverhältnissen abgestufte Zuschüsse bis zur Hälfte der Verpflegestage; in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann das Ausmaß des Beitrages bis zu zwei Drittel der Verpflegungskosten erhöht werden. Für gänzlich zahlungsunfähige Kranke übernimmt die Gemeinde die volle Verpflegestage. Die Zahl dieser Freiplätze wird mit 100 pro Jahr begrenzt. Als Anfallstag der Erhöhung der Zuschüsse gilt der 1. März 1921. 3. Zur Deckung des voraussichtlichen Mehraufwandes wird für den Rest des Verwaltungsjahres 1920/21 zur Ausgabe rubrik 301/8 d ein zweiter Zuschußkredit von 1.110.000 K bewilligt. 4. Der Heilanstalt Alland können über begründete Ansuchen entsprechende Kontozahlungen angewiesen werden.

44. P. Z. 3032. Ein erster Zuschußkredit von zwei Millionen Kronen zur Ausgabe rubrik 301/7 a z „Arzneien, Bandagen, Optikerwaren und Bäder für arme Kranke“ für das Verwaltungsjahr 1920/21 wird genehmigt.

Berichterstatter G. N. Kollrda:

45. P. Z. 2789. Der Antrag des Ernährungs- und Wirtschaftsausschusses vom 2. März 1921, Aussch. Z. VI, 255, betreffend die neuerliche Erhöhung der Markt- und Schlachtgebühren, wird genehmigt.

Berichterstatter G. N. Dr. Danneberg:

46. P. Z. 3043. Die Gemeinderatsbeschlüsse vom 25. Juni 1920, P. Z. 11942, 3. Dezember 1920, P. Z. 17344 und vom 10. Dezember 1920, P. Z. 17520, werden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1921, wie folgt, abgeändert:

Die Sitzungsgebühr (Punkt 2) wird auf 150 K, die Vizebürgermeisterzulage (Punkt 4) auf 3000 K, die Gebühr der Bezirksvorsteher auf 8000 K, die ihrer Stellvertreter auf 1000 K, die der Armeninstitutsvorsteher auf 1200 K und die ihrer Stellvertreter (Punkt 7) auf 400 K monatlich erhöht.

Punkt 3 hat zu lauten: „Die Stadträte erhalten, wenn sie nicht amtsführende Stadträte sind, die jeweilige Entschädigung der Bundesratsmitglieder.“

Punkt 9 hat zu lauten: „Die amtsführenden Stadträte erhalten das Dienstinkommen der Staatssekretäre (Artikel 78, B. V. G.).“

Der erste Satz des Punktes 5 (in der Fassung des Gemeinderatsbeschlusses vom 10. Dezember 1920, P. Z. 17520) ist zu ergänzen, wie folgt: „sowie die dreifache Zulage der Vizebürgermeister“.

47. Dringlichkeitsantrag der G. N. Breitner und Genossen:

Der Bürgermeister wird ersucht, folgende Maßnahmen zu treffen:

Die Gemeinde Wien richtet an den Nationalrat die Anforderung, im Sinne des Artikels 11 des Bundesverfassungsgesetzes die Gesetzgebung über das Volkswohnungswesen so rasch wie möglich einer Regelung zu unterziehen und dabei auch Vorsorge zu treffen, daß durch ein wirklich wirksames Anforderungsverfahren, die zur Lösung des Wohnungs- und Siedlungsproblems notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden. Es ist nicht nur erforderlich, für die Anforderung von Grund und Boden die kürzesten Fristen zu gewährleisten, sondern auch für die Entschädigungen Vorschriften festzusetzen, die es unmöglich machen, daß der Bau von vornherein in übermäßiger Weise belastet ist. Ebenso wichtig ist es, ein Gesetz zu schaffen, daß sämtliche Baustoffe und die zur Ausführung erforderlichen Anlagen Gegenstand der Anforderung sein können.

Die Gemeinde fordert den Nationalrat auf, die Beitragsleistung des Bundes in einer Höhe festzusetzen, die mit der Wichtigkeit des Wohnungs- und Siedlungswezens im Einklange steht. Es erscheint dabei dem Gemeinderate am allerwichtigsten, daß seitens des Bundes die Zuweisung in erster Linie an jene Länder, und zwar im gleichen Ausmaße erfolgt, die aus eigener Kraft entsprechende Mittel für Wohnungs- und Siedlungszwecke aufbringen.

Die Gemeinde erhebt entschiedensten Einspruch dagegen, daß in ihre Steuerautonomie eingegriffen werde und fordert den Nationalrat auf, den im § 3, Punkt b, c und e enthaltenen Bestimmungen die Zustimmung zu verweigern.

48. Wahl von Delegierten der Gemeinde in einzelne Schulausschüsse für fachliche Fortbildungsschulen: Faßbinder: Karl Krautwurst (Erzähmann: Matthias Paschner), Federnschmücker: Hermine Kolarik (Franz Petter), Feinzeugschmiede: Franz Mohr (Josef Felber), Friseur: Quirinus Altmayr (Johann Kros), Gas- und Wasserleitungsinstallateure: Hans Günther (Leopold Zapletal), Glaser: Bernhard Ellend (Ernst Sums), Handschuhmacher: Julius Dehring (Franz Polo), Hutmacher: Friedrich Wehly (Johann Stortecta), Industriemaler: Adolf Thum (Franz Köhler), Klavier- und Orgelbauer: Josef Göhl (Karl Broniszovski), Modistinnen: Vinzenzia Seyfried (Wilhelm Geiger), Optiker: Karl Hofhans (B. Tomann), Schilder- und Schriftmaler: Alois Puntigam (Leopold Bauschek), Tischner: Vinzenz Prohaska (Eduard Klima), Tischler: Adolf Bahner, Wilhelm Seidl (Julius Kopriva, Johann Emtl), Vergolder: Alois Schmidt (Franz Neubauer); von Bauverständigen für die Baubehörde Wien: Ob. Bau- und Arch. Ludwig Baumann, Arch. und Baumeister Hubert Geßner, Arch. Robert Berley, Ziv.-Ing. Adolf Zwerina jun.; von einem Vertreter des Gemeinderates in das Kuratorium des Gewerbeförderungsinstitutes der n.-ö. Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie: G. N. Julius Müller; von einem Mitgliede des Gemeinderates in den Verwaltungsausschuß der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: G. N. Karl Paulitschke.

## Ausschuß

für die

## städtischen Unternehmungen.

### Bericht

über die Sitzung vom 28. Februar 1921.

Vorsitzende: W. Emmerling und G. N. Schorsch.

Anwesende: Die G. N. Danek, Eldersch, Dr. Fränkel, Dr. Glasauer, Grünwald, Haider, Hammerschmid, Kurz, May, Nachnebel, Rausnik, Rehal, Rotter, Santa, Ing. Schmid, Ing. Seidel, Vaugoin, Waldsam, ferner Ob. Mag. R. Dr. Müller sowie die Dioren. Ing. Karel, Ing. Spängler, Dr. Mübel, Stanka und Vizedior. Gradetzky.

Entschuldigt: Die G. N. Marie Bod, Bombel und Erntner.

Schriftführer: Mag. Sect. Kirner.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Aussch. Z. 525, G. N. 545.) Die Gemeinde Wien macht von der Option auf das Projekt für die Erbauung der Ybbstkraftwerke Gebrauch und gibt die rechtsverbindliche Erklärung ab, das Projekt und den Konsens für die Ybbstkraftwerke endgültig zu erwerben; der Kaufpreis wird spätestens zwei Monate nach Rechtskraft des Konsenses fällig. Der mit dem Zweckverband der Gemeinden des Oberen Ybbsttales hinsichtlich der von ihnen zu dem Projekte der Ybbstkraftwerke erhobenen Kompensationsforderungen abgeschlossene Vergleich wird genehmigt. (N. d. St. u. G. N.)

(Aussch. B. 422, EW. 748.) Die für die Instandsetzungsarbeiten der im Kraftwerke Simmering am 22. Dezember 1920 abgebrannten Schaltanlagen erforderlichen baulichen Herstellungen werden mit einem Kostenaufwande von 1.300.000 K genehmigt. Dieser Betrag ist aus den laufenden Betriebsmitteln zu decken.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 458, EW. 558.) Der Bericht der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke über die in Groß-Enzersdorf am 12. Februar 1921 abgehaltene informative Verhandlung, betreffend die Versorgung der Marchfeldgemeinden mit elektrischer Energie durch Errichtung eines Donaukraftwerkes, wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 405, EW. 512.) Die Anschaffung einer feuer-sicheren Benzineinlagerung für 1500 Liter im Kraftwerke Ebenfurth im Gesamtkostenbetrage von 200.000 K wird genehmigt.

(Aussch. B. 437, EW. 763.) Die Herstellung von 1100 Miet-installationen durch die Genossenschaft der Konzessionierten Elektro-techniker wird genehmigt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 449, EW. 737.) Der Bericht der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke, betreffend eine Havarie an der Platz-befohlungsbrücke des Ueberlandkraftwerkes Ebenfurth, wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 506, EW. 945.) Die Abänderung der Schladen-transporteinrichtung der Zentrale Engerthstraße wird genehmigt und hiefür ein auf das Konto Betriebsauslagen zu verweisender Betrag von 2.740.000 K bewilligt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 505, EW. 946.) Der Umbau von zwei Kohlen-doppelbunker im Kraftwerke Engerthstraße wird genehmigt und hiefür ein auf das Konto Betriebsauslagen zu verweisender Betrag von 2.000.000 K bewilligt.

(A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter Dior. Dr. R ü b e l :

(Aussch. B. 498, Vgh. 30281.) Die Ausstellung einer Haftungserklärung der Gemeinde Wien an das Staatsamt für Finanzen zur Erlangung eines den Lagerhäusern der Gemeinde Wien beim Zolloberamte Wien einzuräumenden Zolkkredites im Betrage von 3.000.000 K gegen Einbeziehung der gegenwärtig über den bisherigen Zolkkredit von 1.000.000 K erliegenden Haftungserklärung vom 31. Jänner 1920 wird genehmigt.

(A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter Dior. S t a n k a :

(Aussch. B. 468, Brh. 46.) Die bauliche Ausgestaltung der Bier-niederlage im 13. Bezirke, bestehend in der Verkleinerung des Nühtraumes, Auflassung der Oberleitkühlung, Anbau eines Stalles, Errichtung einer Kanzlei und eines Burschenraumes sowie einer Wohnung für den Niederlagenleiter wird genehmigt und hiefür ein Gesamtkostenverfordernis von 500.000 K, das in den verfügbaren eigenen Mitteln gedeckt ist, bewilligt.

(A. d. StS.)

(Aussch. B. 467, Brh. 45.) Für die Ausgestaltung der Binder- und Schlosserwerkstätte samt der erforderlichen Werkstätten-einrichtung wird ein aus den verfügbaren eigenen Mitteln zu deckender Kostenbetrag von 500.000 K genehmigt.

(A. d. StS.)

Berichterstatter Dior. Ing. S p ä n g l e r :

(Aussch. B. 503, R.St.U. 612.) Der Tagesverkehr der Kraft-stellwagenlinie Wehrbahn—Nordwestbahnhof ist ab 7. März gänzlich einzustellen, der Nachtverkehr auf dieser Linie bleibt in der bis-herigen Form aufrecht. An allen Sonn- und Normaltagen ab 6. März wird der Tagesverkehr sämtlicher Kraftstellwagenlinien gänzlich eingestellt; der Nachtverkehr wird im bisherigen Ausmaße aufrecht erhalten. In den Abendstunden mit geringerer Frequenz, das ist erfahrungsgemäß zwischen 8 und 10-30, ist an allen Wochentagen die Fahrdichte entsprechend dem Bedarfe herabzusetzen.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 522, R.St.U. 539.) Das Vergleichsanbot der österreichischen Daimlermotoren-A.-G. wird angenommen. Zur Bedeckung der Gesamtkosten für die nach diesem Anbote an die städtischen Straßenbahnen zu liefernden vier Oberleitungsschaffis erforderlichen Kosten summe per 2.8 Millionen Kronen wird ein

Sachkredit in der gleichen Höhe genehmigt, der im Investitions-anlehen vom Jahre 1917 Deckung findet.

(A. d. amtsf. Stadtrat des Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 523, R.St.U. 266.) Unter der Voraussetzung, daß der Gemeinderatsausschuß für die Geschäftsgruppen II und VII das Anbot der Akkumulatorenfabrik-A.-G. auf Lieferung von Batterien für die städtische Feuerwehr zu besonders günstigen Bedingungen annimmt, wird der Vertrag vom 27. September 1919 auf Lieferung von 90 Batterien für die städtische Kraftstellwagen-unternehmung storniert und die Klage zurückgezogen.

Berichterstatter Vizedior. Ing. S r a d e k l y :

(Aussch. B. 479, Str.B. 629/41/20.) Das Anbot der „Fris“, Reklamekompagnie, G. m. b. H., die nicht behobenen Fahrerscheinreklamepremien einem wohlthätigen Zwecke zu widmen, wird angenommen. Die einlangenden Beträge sind von der Direktion der städtischen Straßenbahnen an bedürftige Waisen nach im Kriege gefallenem oder verstorbenen Angestellten der städtischen Straßenbahnen, die weder aus Betriebsmitteln, noch aus der Pensions-kasse Erziehungsbeiträge erhalten, zu verteilen.

(Aussch. B. 445, Str.B. 5556/3/20.) Die Ausstellung der beantragten Erklärung durch die Gemeinde Wien, betreffend die Frachtkreditierung seitens der Staatsbahndirektion Wien-Nordost für die städtischen Straßenbahnen, wird genehmigt.

(A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 386, Str.B. 10360.) Für Zwecke der Jugend-fürsorge ist für das Jahr 1921 in der gleichen Weise wie für das Vorjahr vorzuzuforgen.

(Aussch. B. 501, Str.B. 504.) Die Anbote der Firma Josef Anger & Sohn auf Lieferung einer Sohlenstanzmachine und der Schuhgesellschaft „Jdo“ auf Lieferung von 132 Stück Stanz-messern werden angenommen. Die Gesamtkosten im Betrage von 122.404 K 50 h werden aus den eigenen Einnahmen der Schuh-ausbesserungswerkstätte gedeckt.

(Aussch. B. 486, Str.B. 17.) Der vom niederösterreichischen Landesrate vorgeschlagene Entwurf eines Vertrages über die Benützung von Bezirks- und Gemeindestraßen aus Anlaß der Ausrüstung der Strecke Mauer—Mödling für den Betrieb mit elektrischer Kraft wird genehmigt.

Berichterstatter GR. K u r z :

(Aussch. B. 489, Str.B. 442.) Die Ansuchen um Fahrpreis-begünstigungen werden gemäß den Direktionsanträgen 1 bis 5 und 7 genehmigt, der Antrag 6 wird behufs neuerlicher Bericht-erstattung zurückgestellt.

(Aussch. B. 447, 446, 394, 395, 490, Str.B. Nr. 574, 573, 326, 327, 441.) Die Ansuchen um Fahrpreisbegünstigungen werden gemäß den Direktionsanträgen genehmigt.

## Bericht

über die Sitzung vom 7. März 1921.

Vorsitzender: WB. Emmerling.

Anwesende: Die GR. Marie Bock, Bombel, Dancl, Dr. Glasauer, Grünwald, Haider, Kurz, May, Nachtnebel, Rehak, Rotter, Santa, Ing. Schmid, Ing. Seidel, Anna Strobl, Vaugoin, Waldsam, ferner ObMagR. Dr. Müller und die Dioren. Ing. Menzel, Ing. Karel, Ing. Spängler, Dr. R ü b e l, Bau-Ing. Ing. Lasch.

Entschuldigt: GR. S c h o r s c h.

Schriftführer: MagR. Kirner.

Berichterstatter Dior. Dr. R ü b e l.

(Aussch. B. 507, Vgh. 26681.) Die Mehrkosten von 81.550 K anlässlich des Einbaues eines Sackelevators im Speicher Zwischenbrücken der Lagerhäuser der Stadt Wien werden genehmigt. Sie sind aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken.

(Aussch. B. 508, Vgh. 31523.) Die Mehrkosten von 27.141 K 31 h anlässlich des Einbaues von Luftkühlern im Kühl-lagerhaufe werden genehmigt.

(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 511, Vgh. 6554.) Die Herstellung von Arbeiterbrausebädern in der Kaianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird nach dem Vorschlage der Direktion der Lagerhäuser mit dem in den Betriebsmitteln der Lagerhäuser bedeckten Erfordernisse von 800.000 K genehmigt. Den mit der ständigen Ueberwachung des Baues betrauten technischen Beamten der Lagerhäuser wird auf die Dauer des Baues ein Zehrungsbeitrag von 27 K pro Tag bewilligt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 509, Vgh. 6562.) Die Umgestaltung des aufgelassenen Kohlenbunkers in der Kaianlage der Lagerhäuser in ein Kanzeleigebäude wird mit dem in den Betriebsmitteln bedeckten Erfordernisse von 400.000 K genehmigt. Den mit der ständigen Ueberwachung des Baues betrauten technischen Beamten der Lagerhäuser wird auf die Dauer des Baues ein Zehrungsbeitrag von 27 K pro Tag bewilligt.

(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 545, Vgh. 7061.) Die Einbauung von Kanzleien in das Magazin XII der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird mit dem aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckenden Erfordernisse von 480.000 K genehmigt. Dem mit der ständigen Ueberwachung des Baues betrauten technischen Beamten wird auf die Dauer des Baues eine Tagesgebühr von 27 K bewilligt.

(A. d. StS.)

(Aussch. Z. 510, Vgh. 6563.) Der Einbau von zwei Arbeiterunterstandsräumen mit Kleiderablage in die Magazine II und IV der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird mit dem in den Betriebsmitteln der Lagerhäuser bedeckten Kostenbedürfnisse von 740.000 K genehmigt. Den mit der ständigen Ueberwachung des Baues betrauten technischen Beamten der Lagerhäuser wird auf die Dauer des Baues ein Zehrungsbeitrag von 27 K pro Tag bewilligt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 536, Vgh. 7037.) Der Umbau des Torwarthauses in der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird mit dem in den Betriebsmitteln bedeckten Kostenbetrage von 1.800.000 K genehmigt. Den mit der ständigen Ueberwachung des Baues betrauten technischen Beamten wird auf die Dauer des Baues eine Tagesgebühr von 27 K bewilligt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 520, Vgh. 2410.) Der Erweiterung der Kanzeleiräume der Lagerhäuser der Stadt Wien durch den in den vier Bauperioden zu bewerkstelligenden Ausbau der Stockverksaufsetzung über dem an der Magazinstraße gelegenen Seitenschiffe des Magazins I wird im Prinzipie zugestimmt und das auf den ersten Bauteil entfallende, in den Betriebsmitteln der Lagerhäuser bedeckte Kostenbedürfnis von 1.950.000 K genehmigt. Dem mit der ständigen Ueberwachung des Baues betrauten technischen Beamten wird auf die Dauer der Bauführung eine Tagesgebühr von 27 K bewilligt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 521, Vgh. 6894.) Die Umänderung und Erweiterung der Gleisanlagen in der Prater- und Kaianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird mit dem aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckenden Kostenbedürfnisse von 1.196.000 K genehmigt. Dem mit der ständigen Ueberwachung der Arbeiten betrauten technischen Beamten wird auf die Dauer der Bauführung eine Tagesgebühr von 27 K bewilligt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 512, Vgh. 6884.) Die Herstellung zweier Holzmagazine in der Prateranlage wird mit dem aus den laufenden Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckenden Kostenbedürfnisse von 2.540.000 K genehmigt. Dem mit der ständigen Ueberwachung des Baues betrauten technischen Beamten wird auf die Dauer der Bauführung eine Tagesgebühr von 27 K bewilligt.

(A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Aussch. Z. 530, Str. B. P. 26/16.) Die Abschreibung eines Restbetrages einer Erbschaftforderung von 300 K wird ausnahmsweise genehmigt.

(Aussch. Z. 593, Str. B. 252/21.) Die Wiederaufnahme des Autobusbetriebes Pöchlinsdorf—Salmansdorf an Sonntagen und den gesetzlichen Feiertagen bei gleichzeitiger Einführung eines ein-

heitlichen Fahrpreises von 10 K an Sonntagen und den gesetzlichen Feiertagen für die ortsfremden Fahrgäste wird genehmigt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 589, Str. B. 712.) Die städtischen Unternehmungen haben die Ausnützung aller Reklamemöglichkeiten, die in ihrem Betriebe bestehen, dem Reklamebureau der städtischen Verkehrsmittel zu übergeben, welches die Reklame selbstständig, jedoch im Einvernehmen mit jeder Direktion und gegen getrennte Berechnung durchzuführen hat. Das Reklamebureau der städtischen Verkehrsmittel wird beauftragt, ehestens mit dem Magistrate wegen Einbeziehung aller Reklamemöglichkeiten an den in der Verwaltung des Magistrates stehenden Objekten das Einvernehmen zu pflegen. Ueber die Loslösung des Reklamebureaus der städtischen Verkehrsmittel von der Direktion der städtischen Straßenbahnen und die Errichtung des Reklamebureaus als eigene Unternehmung der Gemeinde Wien ist ehestens zu berichten.

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Aussch. Z. 572, G. B. 2005.) Der Vermietung der öffentlichen Beleuchtungsständer zu Ankündigungszwecken wird grundsätzlich zugestimmt. Die Durchführung des Geschäftes soll durch die Gemeinde Wien selbst erfolgen, wobei den betriebstechnischen Forderungen der städtischen Gaswerke jeweils Rechnung zu tragen ist.

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Aussch. Z. 531, Str. B. 69/21/5.) Der Antrag des Bezirksvorstehers des 12. Gemeindebezirkes auf Wiedererrichtung der Haltestelle Beleborgasse-Ratschlgasse in der Meidlinger Hauptstraße wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 576, Str. B. 507.) Den Abgesandten für den Städtetag am 12. und 13. März wird die freie Fahrt auf sämtlichen Linien der Straßenbahnen gewährt.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 541, Str. B. 19309/IV.) Das Ansuchen des Verbandes der Fortbildungsschullehrer Wiens um Zuerkennung einer Fahrpreisbegünstigung im gleichen Ausmaße wie die den der Dienstordnung unterstehenden städtischen Angestellten zuerkannte Fahrpreisermäßigung wird grundsätzlich abgelehnt.

Berichterstatter GR. Kurj:

(Aussch. Z. 586, Str. B. Nr. 490.) Die Ansuchen um Fahrpreisbegünstigungen werden hinsichtlich der unter 2 bis 6 angeführten Gesuchsteller gemäß den Anträgen der Direktion, hinsichtlich des unter 1 angeführten Gesuchstellers gemäß dem Antrage des Berichterstatters auf Gewährung einer Freikarte genehmigt.

(Aussch. Z. 585, Str. B. Nr. 491.) Die Ansuchen von Kriegsinvaliden um Freikarten werden gemäß den Direktionsanträgen genehmigt.

Berichterstatter Bauinsp. Ing. Lasch:

(Aussch. Z. 574, L. U. 75.) Der Verkauf des Glaswagens Nr. 13 an Herrn Johann Bima in Znaim um den Betrag von 112.000 K wird genehmigt.

Berichterstatter Dior. Ing. Karel:

(Aussch. Z. 561, G. B. 510 u. 811.) Der Volksschule sowie dem Lehrkörper der Volksschule und der Kinderbewahranstalt in Neufeld wird bei Bezug von Neufelder Braunkohle auf die jeweiligen Preise von Förder- und Stückkohle eine 40prozentige Ermäßigung und dem Ebenfurth Gemeindepersonal eine solche von 10 Prozent bewilligt.

(Aussch. Z. 558, G. B. 3245.) Der mit der Oesterreichischen Rappha-Importgesellschaft über die Anmietung von 31 Kesselwagen laufende Mietvertrag wird vorbehaltlich der ministeriellen Bewilligung vom 1. April 1921 bis 31. Mai 1921 verlängert und der Oesterreichischen Rappha-Importgesellschaft ein Mietbetrag von 150 K per Kesselwagen und Tag bezahlt.

(Aussch. Z. 533, G. B. 977.) Die von der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke beantragten Sachkredite von zusammen 42.516.950 K sowie die Nachtragskredite von zusammen 63.304.568 K werden genehmigt. (A. d. Gr. II, StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 557, G. B. 781.) Der Austausch der im Ueberlandkraftwerke Ebenfurth in Benützung stehenden 20 PS Dampf-

## Allgemeine Nachrichten.

### Einigungsamt für Streitigkeiten aus Lieferungsverträgen in Wien.

Gruppe Forstwirtschaft (Nachtrag).

Dr. Gabriel Janka, Professor, Oberforstrat, Vorstand der forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn, Post Hadersdorf-Weidlingau, N.-De.; Josef Krulich, Ballerlat, 1. Stephansplatz 4; Heinrich Lorenz-Viburnau, Professor, Hofrat, 1. Auerbergstraße 2; Karl Leeder, Ingenieur, Professor, Regierungsrat, Vorstand der Direktion der Hofärarischen Forste, 1. Hofburg; Rudolf Abensperg-und Traun, Präsident des n.-ö. Forstvereines 4 Taubstummengasse 4; Karl Glüd, Forstmeister, Groß-Radols-Seeferld, N.-De.; Otto Stodmayer, Forstrat, Grafenegg, N.-De.; Emil Weseley, Hofrat a. D., Innsbruck; Karl Dffer, Ministerialrat a. D., Innsbruck; Josef Hattler, Oberforstrat a. D., Innsbruck; Heinrich Prohaska, Oberforstrat a. D., Innsbruck; Georg Mutschlechner, Forstrat a. D., Innsbruck; Anton Vilh, Forstrat a. D., Ruffein, Tirol; Josef Hey, Forstmeister, Sonnegg, Post Eberndorf, Kärnten; Robert Winkler, Forstmeister, Straßburg, Kärnten; Oskar Mandl, Ingenieur, Forst- und Domänendirektor, Eisenerz, Steiermark; Rudolf Hanu, Ingenieur, Forstmeister, Krieglach, Steiermark.

### Anerkennung für Lehrpersonen.

Der Landeslehrerrat hat dem Bürgerschuldirektor i. R. Viktor Sokol an der R.V.Sch. 3. Hörnesgasse 12 die belobende Anerkennung, dem Oberlehrer i. R. Georg Schagl an der M.V.Sch. 12. Johann Hoffmannplatz, den Volksschullehrerinnen i. R. Karoline Micholzer an der M.V.Sch. 7. Burgg. 14, Marie Bössbauer zuletzt an der M.V.Sch. 13. Felbigerstraße 97, die Anerkennung ausgesprochen. Der Bezirksschulrat hat der Bürgerschullehrerin i. R. Margarete Kaluschka an der M.V.Sch. 2. Czerninplatz 3 den Dank und die Anerkennung, dem Bürgerschullehrer i. R. Franz Hiedl an der R.V.Sch. 17. Parhamerplatz 19 den Dank, der Bürgerschullehrerin i. R. Ida Müller an der M.V.Sch. 12. Steinbaurgasse 27, dem Volksschullehrer i. R. Josef Schwarz an der R.V.Sch. 10. Thavonatgasse 20, den Volksschullehrerinnen i. R. Christine Maschner an der M.V.Sch. 2. Wittelsbachstraße 6, Marie Oberleitner an der M.V.Sch. 12. Kobingerstraße 5/7 und Hermine Reichmann an der M.V.Sch. 16. Landsteingasse 4 die Anerkennung ausgesprochen.

lokomotive gegen eine gebrauchte 40 PS Dampflokomotive der „Silesta“, Bergbau-Aktiengesellschaft, wird mit einem Kostenaufwande von 250.000 K für vorzunehmende Instandsetzungsarbeiten genehmigt.

(A. d. StS.)

(Aussch. B. 549, G.W. 3364.) Die Gemeinde Wien beschließt an die Firma W. Hamburger zu Handen ihres ausgewiesenen Vertreters, Rechtsanwalt Dr. Edmund Bouzel in Wiener-Neustadt, die Erklärung abzugeben, daß sie von der ihr eingeräumten Option auf die Erwerbung des Projektes der Firma W. Hamburger für die Ausnützung des freien Nutzgefälles der Leitha-Fischa in der Strecke Wampersdorf-Seibersdorf keinen Gebrauch macht, sondern vielmehr auf die Erwerbung dieses Projektes verzichtet.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 568, G.W. 3595.) Für die Abänderung der Rohrleitungen für die 7800 PS Dampfturbine des Kraftwerkes Engerthstraße sowie Ersatz eines Wasserabscheiders wird der Betrag von 1.000.000 K genehmigt, welcher auf das Konto Betriebsauslagen verwiesen wird.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 567, G.W. 698.) Die teilweise definitive Einplanung, beziehungsweise provisorische Abzäunung der in den Werkplatz des Kraftwerkes Simmering der städtischen Elektrizitätswerke einzubeziehenden und für die Errichtung einer Schladenziegelei und Koksbrückeranlage bestimmten Grundstücke der Gemeinde Wien an der Donaulände wird mit einem Kostenaufwande von 177.000 K noch vor formeller Uebergabe derselben durch die M. Abt. 45 zwecks Anschüttung genehmigt.

(Aussch. B. 592, G.W. 1029.) Die Direktion der städtischen Elektrizitätswerke wird ermächtigt, an Vorarbeiter, Professionisten und qualifizierte Hilfsarbeiter der städtischen Elektrizitätswerke Leistungsprämien bis zu 3 K 40 h pro Stunde zu gewähren und bei den Verwendungszulagen für die Schwerarbeiter der Kraftwerke Erhöhungen bis zu 10 K pro Schicht vorzunehmen.

(A. d. Gr. I, StS. u. GR.)

## Bezirksvertretungen

Sitzungen:

- 4. Bezirk: 22. März, 1/2 Uhr nachmittags.
- 11. Bezirk: 31. März, 5 Uhr nachmittags.



## Arbeiten und Lieferungen.

Die Beihelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verläßlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorchriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotauschreibungen.

G.W. 2115.

### Erbanung einer Kohlenmahl- und Transportanlage im Gaswerke Leopoldau.

Voranschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten (nach dem Preisstarif vom Jahre 1912) 55.759.45 K.

Anbotverhandlung: 5. April 1921, 10 Uhr vormittags, in der Direktion der städtischen Gaswerke, 8. Josefstädterstraße 10/12, 1. Stock, Vortragssaal.

Besondere Bedingungen und Auskünfte sind in der Direktion 8. Josefstädterstraße 10/12, 2. Stock, Zimmer 127, von 8 bis 12 Uhr vormittags zu erhalten.

M. Abt. 31, B. 2682/20.

### Umbau des Hauptkanals in der Kaiserstraße von der Westbahnstraße bis zur Stollgasse im 7. Bezirke.

Anbotverhandlung: 29. März 1921, 10 Uhr vormittags, im Amtsräum des Baurates Ing. Stolz, Rathaus, Mezzanin, Stiege 8 (M. Abt. 31).

Voranschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten (nach dem Preisstarif vom Jahre 1912) 19.792.85 K, Pflasterarbeiten

22.577 68 K, Lieferung der Steinzeugsohlenschalen und Wandplatten 131.200 K, Lieferung der 200 mm Steinzeugrohre 15.400 K.

### Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

29. März 1921, 10 Uhr vorm. M. Abt. 31. Umbau des Hauptunratkanals in der Kaiserstraße von der Westbahnstraße bis zur Stollgasse im 7. Bezirke (Heft 23).
5. April 1921, 10 Uhr vormittags. G. W. Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau einer Kohlenmahl- und Transportanlage im Gaswerke Leopoldau (Heft 23).

### Vergabungen.

M. Abt. 23, 146.

Aussch. Beschl. v. 10. März 1921.

#### Instandsetzung des hölzernen Uferbeschlages des Erbsenbaches.

Zimmermannsarbeiten an Wenzel Hartl.

M. Abt. 33, 562.

Aussch. Beschl. v. 10. März 1921.

#### Ausbesserung des Gehwegpflostenbelages auf der Schmelzbrücke über dem Westbahnhofe.

Zimmermannsarbeiten an Vogl und Haselbacher.

M. Abt. 31, 2456/20.

Aussch. Beschl. v. 10. März 1921.

#### Umbau des Hauskanals beim Hochstrahlbrunnen im 3. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten an die „Reform“-Bauges. m. b. H., Lieferung der Steinzeugsohlenschalen und Wandplatten an Lederer und Reffenyi.

M. Abt. 34, 747.

Aussch. Beschl. v. 10. März 1921.

#### Wasserversorgung der Freilandkulturen und Errichtung einer Verwaltungskanzlei im Gärtnerhäuschen am Südwestfriedhofe.

Arbeiten an D. Glat und M. Jofkal.

### Kundmachungen.

#### Abänderung der Markttag und Marktzeit auf den Gemüsesammelpätzen.

In Abänderung der die Markttag und die Marktzeit regelnden Bestimmungen der Magistratskundmachung vom 24. Juni 1920, M. Abt. 42, 3212/20, betreffend die Abhaltung von Gemüsemärkten auf den bisherigen Gemüsesammelpätzen im 11., 14. (Magistratskundmachung vom 18. November 1920, M. Abt. 42, 5024/20), 19. und 21. Bezirke wird angeordnet: Der Marktverkehr findet bis auf weiteres Dienstag und Freitag jeder Woche von 6 bis 8 Uhr abends — anstatt wie bisher von 4 bis 6 Uhr abends — statt. Fällt auf einen Markttag ein Feiertag, so findet der Markt am folgenden Werktag statt. Die übrigen Bestimmungen der Magistratskundmachung vom 24. Juni 1920 bleiben aufrecht.

Die Kundmachung vom 6. November 1920, M. Abt. 42, 5166/20, wird außer Kraft gesetzt. (M. Abt. 42, 1113.)

## Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

### Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

21. März 1921. Karl und Therese Göschl-Stiftung für verarmte Geschäftsleute des 3. Bezirkes (Heft 19).

21. März 1921. Michael Endres-Stiftung für zwei Witwen nach Gewerksmännern aus dem 3. Bezirke (Heft 19).
- Karl und Elisabeth Rürcher-Stiftung für Arme des 3. Bezirkes (Heft 19).
- Franz Wohlsperger-Stiftung für Gehilfen, die in der Zeit vom 10. April 1920 bis 10. April 1921 ihren Freispruch erlangt haben (Heft 19).
- Karl und Franziska Wenzl-Stiftung für verarmte Gewerksleute des 3. Bezirkes (Heft 19).
- Franz Wohlsperger-Stiftung für angehende Gewerksleute (Heft 19).
15. April 1921. Gustav Freie r von Heine-Geldern-Stiftung für Witwen von Gewerksleuten und krüppelhafte Waisen (Heft 18).
- Lanner-Strauß-Stiftung für einen bedürftigen Musikler (Heft 18).
- Moorhof-Waisenstiftung (Heft 18).
- Sebastian Reidhart-Stiftung für Waisenkinder (Heft 18).
- Anton und Anna Dikrowsky-Stiftung für arme Kleidermacher (Gewerbeinhaber) (Heft 18).
- Ludwig Edler von Reithoffer-Stiftung für verarmte Wiener Bürger und Gewerbetreibende (Heft 18).
- Anna Ringseis-Stiftung für arme Kinder (Heft 18).
- Siechenstiftung der Gemeinde des ehemaligen Gerichtsbezirkes Hiebing für Arme des 13. Bezirkes und von Hiezdorf (Heft 18).
- Josef und Anna Wakner-Stiftung für verarmte Gewerksleute (Heft 18).
- Baron Moritz Wodianer-Stiftung für verarmte Gewerbe- und Handelsleute (Heft 18).
- Paul Vanger-Stiftung für in Not geratene Volksschullehrer 1. Klasse (Heft 18).
- Geitner-Hofeneber-Stipendienstiftung für vier Univerfitätslehrer (Heft 19).
30. April 1921. Freiherr Anselm v. Rothschild-Stiftung für christliche Waisen der Stadt Wien (Heft 16).
- Zederzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinenschreibkurse Freiplätze, beziehungsweise Honorarermäßigungen (Heft 77).
- Dr. Karl Zueger-Stiftung für christliche Kleingewerbetreibende, Arbeiter, Witwen und Waisen (Heft 86).
- Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).
- Wilhelm und Brandseph-Stiftung für bedürftige Verwandte der Stifter (Heft 2).
- Johann Gögl-Stiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).
- Menschenfreundstiftung für bedürftige Personen, die durch ein Ereignis körperlich beschädigt wurden (Heft 2).

### Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

#### Gewerbeunternehmungen.

4. Februar 1921.

(Fortsetzung.)

- Rosenmann Michael — Handel mit Pelz- und Rauchwaren — 20. Karajang. 19.
- Sabel (Schachsel) Johann — Graveur und Emailleur — 6. Gumpendorferstr. 131.
- Sabel (Schachsel) Franz — Graveur — 6. Gumpendorferstr. 131.
- Sidler Friedrich — Lavasseriergewerbe — 20. Dresdnerstr. 115.
- „Spenba“, Spezialmaschinenbaugesellschaft — Fabrikmäßige Erzeugung von Maschinen, Maschinenbestandteilen und einschlägigen Artikeln — 14. Venedikt Schellingerg. 22.
- Spitzer Heinrich — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Türkenstr. 12.
- Spitzer Gisela — Verschleiß von heißen Würfeln — 9. Rußdorferstr., Ede Heiligenstädterstr.
- Sproger Irma — Gemischtwarenhandel — 20. Traunfeldg. 5.
- Suchy Josef — Kleidermacher — 19. Guncelg. 3.
- Supper Ernst — Marktfahrgewerbe — 14. Suezg. 4.
- Suschny Lazar Alois — Handelsagentur — 20. Karl Meißlstr. 4.
- Schmalz Anton — Handel mit Lebens- und Genussmitteln sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes nebst Flaschenbierverschleiß — 14. Diefenbachg. 32.
- Schulbaum S. — Fächermacher — 6. Mariaböfnerstr. 115.
- Schubmann J., Bürsten- und Pinselabrik, Ges. m. b. H. — Gemischtwarenhandel — 14. Reindorfsg. 36.

Stahl Adolf — Gemischtwarenhandel unter Anschluß von Lebensmitteln — 20. Heingelmannsg. 22.  
 Stanislaw Franz — Tischler — 6. Stumperg. 57.  
 Steinfeld Natalie — Wäscheputzergewerbe — 14. Stiegerg. 9.  
 Wachtl Hugo — Handel mit Bekleidungs- u. Schuhwaren — 9. Schulz-Stragaustr. 7.  
 Waller Hermann — Handel mit Leder- und Schuhzubehör — 7. Stollg. 6.  
 Waller Jakob — Handel mit Leder- und Schuhzubehör — 7. Kaiserstr. 48.  
 Weintraub Samuel — Handel mit Wäsche, Wirt., Kurz- und Galanteriewaren im großen und kleinen — 14. Grimmig. 23.  
 Weiß Adolf — Kommissionswarenhandel, Handelsagentur — 19. Sieberingerstr. 175 a.  
 Weiß Antonie, Alleinhaberin der Firma A. Weiß — Handel mit Sand, Parfümeriewaren und Toiletteartikeln — 6. Stumperg. 37.  
 Weißer Moritz — Gemischtwarenhandel im kleinen und großen unter Ausschluß aller Lebensmittel — 20. Denisg. 23.  
 Weller Christoph Johann — Holzhandel — 9. Rußdorferstr. 53.  
 Wenhoda Johann — Schuhmacher — 14. Schwiegerstr. 16.  
 Wiegand Karl — Papier- und Kurzwarenhandel — 14. Ortnerg. 7.  
 Wiener Rudolf — Handelsagentur — 6. Wallg. 21.  
 Woitzsch Franz — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes nebst Flaschenbierverschleiß — 14. Goldschlagstr. 54.  
 Wolf Franz — Fleischverschleiß — 20. Dthmarg. 42.  
 Wolfjahn Abraham — Handel mit Schneiderzubehör, Tuchabfällen, Seidenwaren und Flaschen — 14. Sturzg. 10 A.  
 Wolschann Josef — Erzeugung von chemisch-technischen und kosmetischen Artikeln — 13. Testareklog. 5.  
 Zapletal Barbara — Wäschewarenherstellung — 18. Schulg. 30.

**5. Februar 1921.**

Benebit Regina — Handel mit Schirmen, Stöcken, Juwelen und Bekleidungsgegenständen der Herren- und Damenmode — 9. Währingerstr. 3.  
 Benisch Ludwig — Drechsler — 16. Degeng. 60.  
 Bosanac Vladimir — Lebensmittel- und Konsumwarenverschleiß mit Flaschenbier — 18. Sternwartest. 9.  
 Burger Franz Karl — Pferdefleischhauer — 16. Lerchensfeldgürtel 31.  
 Dobozy Anton — Kleidermacher — 16. Neulerchensfelderstr. 61.  
 Döckal Josef — Tischler — 16. Kulmg. 3.  
 Dvornak Elise — Damenkleidermacherergewerbe — 16. Habicherg. 47.  
 Ebermann Adolf — Tischler — 17. Ferkerg. 16.  
 Hofel Franz — Tischler — 17. Mascheng. 8.  
 Janicek Alois — Handel mit Haus- und Küchengeräten — 17. Ottakringerstr. 60.  
 Kleinmann Ernst — Holzhandel — 18. Karl Ludwigstr. 14.  
 Koll Theresia — Kaffeehandl. — 1. Singerstr. 27.  
 Kominil Ernst — Erzeugung von Spirituosen, Elixiren auf kaltem Wege und Essig und Fruchtjastern — 9. Lichtensteinstr. 130.  
 Kouřil Marie — Frauenkleidermacherergewerbe — 16. Abrechtskreithg. 6.  
 Křižka Marie — Verschleiß von Bier und Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen — 9. Lichtensteinstr. 13.  
 Kwi Emil — Erzeugung von Vanillinzucker „Ambrosia“ (zugelassen vom Bundesministerium für Volksernährung zur Nr. 231) — 9. Sinderg. 8.  
 Mann Julius, Jng. — Handel mit Maschinen und technischen Bedarfsartikeln — 9. Franz Josefsbahnstr. 53.  
 Mohr Charlotte — Handel mit elektrotechnischen Artikeln — 19. Döblinger Hauptstr. 92.  
 Mojsa Theodor — Papierwarenhandel — 18. Schulg. 44.  
 Müller Ferdinand — Buchhandel (Sortiment) einschließlich Antiquariats-, Buchhandel, Kunst- und Musikalienhandel — 3. Ungarg. 44.  
 Pasto Ludwig — Kleidermacher — 17. Rosensteing. 33.  
 Pisker Paul — Handel mit Bettfedern — 9. Moserg. 8.  
 Prizbil Hermine — Modistengewerbe — 16. Arneithg. 69.  
 Pusch Ludwig — Anstreicher — 16. Thaliastr. 69.  
 Rohn Leopoldine — Handel mit Lebensmitteln mit Ausschluß der im § 38 genannten Artikel — 9. Sechshimmeltg. 26.  
 Ruczička Karoline — Wäschewarenherstellung und Stickerergewerbe — 9. Borschg. 17.  
 Silber Fidor — Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Antiquitäten und Juwelen — 7. Lerchensfelderstr. 7.  
 Schick Wilhelm, Alleinhaber der Firma „Hut-Schick W. Schick“ — Verschleiß von Modewaren — 9. Alferbachstr. 12.  
 Schmid Viktor — Gemischtwarenhandel mit Flaschenbier — 18. Gymnasiumsstr. 18.  
 Steinger Heinrich — Strober- und Holzscheibergewerbe — 19. Heiligenstädterstraße 29.  
 Sternberg Friedrich — Wäschewarenherstellung — 19. Döblinger Hauptstr. 35.  
 Tinner Bruno — Handelsagentur mit Druckformen, Stampiglien, Papierwaren und Bureaubedarfartikeln — 7. Seideng. 41.  
 Trentschker Elias — Handelsagentur — 9. Sinderg. 4.  
 Urvastel Stanislaus — Kleidermacher — 16. Abeleg. 22.  
 Walis Berta — Handel mit Holz im großen — 7. Burgg. 27.  
 Wutics Marie — Kleinfuhrwerkergewerbe — 18. Kreuzg. 19.  
 Zudar Anton — Kleidermacher — 7. Neustiftg. 18.

**7. Februar 1921.**

Amon Lambert — Handel mit Sauerkraut, saueren Rüben und frischem Kraut — 11. Enplatz, Markt.  
 Angst Franziska — Gastwirts-gewerbe — 1. Tiefer Graben 17.  
 Appeltauer Marie — Handel mit Gemüswaren — 5. Diehlg. 42.  
 Aujezd-cy Thomas — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 3. Leonhardg. 10.  
 Barta Josef — Tischler — 16. Fröbelg. 45.  
 Barionel Method — Drechsler — 16. Heigerleinstr. 24.  
 Benda Anton — Glaser — 16. Römerg. 68.  
 Beran Josef — Kommissionshandel mit elektrotechnischen Artikeln — 3. Heberg. 24.  
 Böhm K. & Komp., Beh. aut. Zivilingenieur, Ges. m. b. H. — Handel mit Maschinen sowie mit Industrie- und Rohprodukten — 7. Kaiserstr. 65.  
 Brozel Margarete — Monogramme, Kunst- und Konfektionsstickerei — 19. Hutweidengasse 6.  
 Burianek Johann jun. — Drechsler — 16. Rüdertg. 8.  
 Dabowich Viktor — Gemischtwarenhandel — 3. Seckelkrügelg. 2.  
 Eiles Johann — Zuckerbäder — 7. Kaiserstr. 77.  
 Eisenkraft, Heller & Pich, offene Handelsgesellschaft — Schuhmacher-gewerbe — 16. Wagg. 18.  
 Eisenhant Marie — Damenkleidermacherergewerbe — 16. Arneithg. 75.  
 Eisner Arnold & Bruder, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Papier- und Schreibwaren — 8. Josefsstädterstr. 81.  
 „Erma“, Kraftfahrzeugunternehmen, Ges. m. b. H., Fahrschule, Reparaturwerkstätte und Handel — Handel mit Automobilen, Automaterialien, Metallwaren und Metallen — 3. Löweng. 8.  
 Fellner Rudolf — Christbaumhandel — 11. Herbartg. 25.  
 Feger Anna Theresia — Lebensmittelverschleiß — 3. Erdbergstr. 97.  
 Freilich Berta — Damenkleidermacherergewerbe — 3. Hohlwegg. 32.  
 Friedländer Josef — Holz- und Kohlenhandel — 7. Weißbühnenstr. 41.  
 Fries Josef Lazar — Verschleiß von Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, sowie Kurzwaren — 7. Kaiserstr. 34.  
 Fröhlich Wilhelm — Tierhandel — 5. Koflg. 37.  
 Fuchs Felix Jng. — Elektrotechnische Konzeption 2. Stufe — 7. Schottenfeldg. 82.  
 Gärtner Aloisia — Handel mit Gold- und Silberwaren, Uhren und unechtem Schmuck — 5. Schönbrunnerstr. 75.  
 Giral Ignaz — Gemischtwaren- und Flaschenbierverschleiß — 3. Schimmeltg. 20.  
 „Gewa“, Gemeinnütziges Fürsorgeunternehmen für Kriegsinvalide, Teilnehmer und Hinterbliebene, r. G. m. b. H. — Kleidermacher- und Schuhmacherergewerbe — 9. Türkensstr. 22.  
 Golbes David — Handelsagentur und Kommissionshandel — 9. Rußdorferstr. 16.  
 Großmann Johann — Musikergewerbe — 5. Wiedner Hauptstr. 127.  
 Großmann Siegfried — Handelsagentur — 6. Kaserneng. 6.  
 Grünberger Gustav — Handel mit Gold- und Silberwaren, sowie Uhren und Juwelen — 5. Bacherpl. 5.  
 Gutfreund & Komp., offene Handelsgesellschaft, offene Gesellschafter: 1. Jakob Gutfreund, 2. Isak Kaczer, vertreten durch letzteren — Handel mit Parfümerien, Seifen, Kerzen, Toilettegegenständen und Haarzöpfen — 6. Mariahilferstr. 103.  
 Händl Alois — Handel mit Altmetallen — 5. Kompertg. 3.  
 Handlos Viktoria — Viktualienhandel — 11. Eck Simmeringer Hauptstr. 196 und Kaiser Eberhardstr. 2.  
 Hanus Anton — Schuhmacherergewerbe — 16. Gableng. 20.  
 Hartmann Karl — Handel mit Kurz-, Galanterie- und Textilwaren — 6. Strohmaherg. 7.  
 Hartopppler Josef — Drechsler — 16. Festg. 2.  
 Häsel Josef — Drechsler — 16. Heigerleinstr. 18.  
 Hasterik Siegmund — Handelsagentur — 7. Lindeng. 14.  
 Hatjchel Oskar — Handelsagentur — 5. Garteng. 22.  
 Hayder Valerie — Warenhandel mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 und 5 der G.-D. angeführten Artikel — 7. Siebensterng. 42.  
 Heimberger Antonie — Damenkleidermacherergewerbe — 7. Neustiftgasse 111.  
 Hopp Johann — Viktualienverschleiß — 3. Castozzag. 2.  
 „Itwa“, Agentur- und Kommissionsgesellschaft m. b. H. — Warenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln, Kommissionswarenhandel mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln, Handelsagentur mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 7. Mariahilferstr. 88.  
 Jambor Josef — Handel mit Leder und Schuhzubehörartikeln — 7. Ulrichspl. 5.  
 Jechička Anna — Frauen- und Kinderkleidermacherergewerbe — 16. Habicherg. 34.  
 Jemel Benzel — Tischler — 16. Degeng. 54.  
 Jordan Hans — Handel mit Maschinen, Papier und Artikeln für das Buch- und Steinrudergewerbe — 7. Schottenfeldg. 53.  
 Judyl Varuch — Handel mit Eiern, Butter, Geflügel, Sardinen und Käse — 5. Siebhaufg. 18.  
 Kalkstein Jojne Majer — Handel mit Wäsche, Wirt. und Textilwaren — 5. Gumpendorferstr. 88 a.  
 Keglčevič, Paul Graf — Erzeugung von Elixiren auf kaltem Wege — 3. Arenbergg. 12.  
 Kment Thomas — Kleidermacher — 16. Kirchstetterng. 20.

Knecht Josef — Schloffer — 16. Heigerleinstr. 24.  
 Kotschy Valerie — Damenkleidermachergewerbe — 5. Margareten-  
 straße 148.  
 Kotscha Anton — Uhrmacher — 16. Edmüllnerg. 1  
 Kubernath Josef — Gemischtwarenhandel — 7. Lindeng. 8.  
 Kunz Josef — Kaffeebergewerbe § 16, lit. d, f und g — 6. Linke  
 Wienzeile 44.  
 Kynul Karl — Kleidermacher — 16. Koppstr. 53.  
 Lamatsch Karl — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 13.  
 Breitenferstr. 39 a.  
 Lehner Franz — Schuhmacher — 16. Habicherg. 27.  
 Lerch Alfred, offene Handelsgesellschaft — Expeditionsgeſchäft — 5.  
 Schönbrunnerstr. 66.  
 Lindner & Komp., offene Handelsgesellschaft — Handel mit neuen  
 Möbeln — 8. Josefsbaderstr. 103.  
 Maier Aloisia — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 16.  
 Erenkelestr. 6.  
 Maizinger Zink Adelheid — Marktfahrgewerbe — 16. Kosterparl 4.  
 Mandrila Elena — Antiquitätenhandel — 3. Neulingg. 7.  
 Marchard Ferdinand, Ing. — Konzession zur Ausführung von Gas-  
 rohrlösungen, Gasbeleuchtungsanordnungen und Wasserleitungen gemäß § 15,  
 Punkt 17 der G.-D. — 3. Baumg. 5.  
 Martin Franz — Musiker (Kapellmeistergewerbe) — 16. Huberg. 19.  
 Martini Rudolf — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel mit Flaschen-  
 bierverschleiß — 16. Seebödg. 23.  
 Mascha Leopoldine — Krawattennäherei — 16. Friedmanng. 24.  
 Mascha Marie — Polierergewerbe — 16. Koppstr. 4.  
 Masarik Paul — Schuhhandel — 5. Schönbrunnerstr. 87.  
 Matat Genoveva — Viktualienhandel — 16. Hasnerstr. 104.  
 Matuschek Hubert — Zuckerbäder — 17. Kalvarienbergg. 19.  
 Megner Eitel (falsche Auguste) — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel  
 mit Flaschenbierverschleiß, Konditoreiwaren- und Fruchtsäfteverschleiß — 16.  
 Hasnerstr. 107.  
 Monjes Schlem — Handel mit Alteisen, Altmetall und elektrotechnischen  
 Bedarfsartikeln — 16. Grundsteing. 64.  
 Müller Anna — Wäschewarenherstellung — 16. Grundsteing. 50.  
 Müller Antonie — Wäschefabrikerie — 16. Kirchstätterng. 13.  
 Müller Johann — Gemischtwarenhandel mit Lebens- und Futtermitteln  
 — 16. Thaliastr. 107.  
 Murenz Robert sen. — Kleinuhrwerksgewerbe — 16. Kirchstätterng. 56.  
 Neubauer Leopold — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 16. Habicherg-  
 gasse 29.  
 North Anton — Konditoreiwaren- und Fruchtsäfteverschleiß — 16.  
 Liebhardtg. 60 a.  
 Nowotny Adalbert — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß  
 — 16. Haberlg. 45.  
 Oehlgraber Leib — Lebensmittelhandel — 18. Währingerstr. 107.  
 Pallawitsch Josef — Handel mit Obst, Gemüse, Geflügel und Blumen  
 im Umherziehen — 16. Brunneng. 23.  
 Páfil Franziska — Wäschewarenherstellung — 17. Parhamerpl. 6.  
 Parizel Heinrich — Gemischtwarenhandel — 16. Gauklacherg. 47.  
 Pazdon Josef — Bornahme von Bücher- und Bilanzrevisionen —  
 16. Richard Wagnerpl. 3.  
 Pedhardt Sophie — Konsum- und Lebensmittelwarenhandel und Flaschen-  
 bierverschleiß — 16. Albrechtskreithg. 6.  
 Petru Rudolf — Papierfäbrikerie — 16. Haberlg. 15.  
 Pettirich August — Handel mit elektrischen Beleuchtungsartikeln —  
 16. Wurlberg. 9.  
 Pexsar Karl — Handel mit Schießartikeln und Puzmitteln — 18. Währinger-  
 gürtel 29.  
 Pflwein Karl — Stechviehhandel — 3. Zentralviehmarkt St. Marz.  
 Pilzer Franz — Musiker (Kapellmeister) — 16. Friedrich Kaiserlg. 30.  
 Polt Johann — Gemischtwarenhandel — 16. Schelhammerg. 8.  
 Popp Emil — Handel mit Perlmutterknöpfen — 16. Degeng. 22.

Pospisil Karl — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel mit Flaschen-  
 bierverschleiß — 16. Friedrich Kaiserlg. 10.  
 Prem Michael — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel mit Flaschen-  
 bierverschleiß — 16. Wilhelminenstr. 45.  
 Priinkl Franz — Großhandel mit Holz- und Brennholz — 11. Sim-  
 meringer Hauptstr. 152.  
 Ramboulet Leopold — Wirt — 17. Rosensteing. 37.  
 Raming Karl — Juwelier — 16. Neulerchenfelderstr. 65.  
 Rattner Max — Gemischtwarenhandel — 17. Ottakringerstr. 64.  
 Reiter Ludwig — Kleinuhrwerksgewerbe — 16. Wilhelminenstr. 34.  
 Reiter Moses — Handel mit Schneider- und Modistenzubehör, Kurz-,  
 Galanterie, Wäsche- und Modewaren — 16. Ottakringerstr. 144.  
 Reznidel Theresia — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel mit Flaschen-  
 bierverschleiß — 16. Faltaufig. 1.  
 Richter Albert — Handel mit Herrenhüten — 16. Being. 33.  
 Rößler, Dr. Louis, offene Handelsgesellschaft — Fabrikmäßiger Betrieb  
 einer Gold- und Silberschlämme und der Erzeugung legierter und nicht  
 legierter Gold- und Silberbräute und Bleche — 7. Neustiftg. 119.  
 Rohrer Heinrich — Eierhandel — 16. Koppstr. 78.  
 Rohrer Stephanie — Handel mit Obst, Geflügel, Gemüse und Blumen  
 im Umherziehen — 16. Thalheimerg. 45.  
 Rubin Josef — Handelsagentie — 6. Hofmüllg. 22.  
 Seibold Zoltan — Handel mit neuen Damenkleidern, Blusen, Wäsche,  
 Wirt- und Wollwaren, sowie Seidenwaren — 3. Landstraßer Hauptstr. 84.  
 Sellner Ferdinand — Handel mit Alteisen, Altmetall und Habern —  
 16. Kirchstätterng. 7/9 (Spenglerei).  
 Szapal Anton — Viktualienhandel — 16. Stillsriedpl. 7.  
 Szofola Karl — Fragnergewerbe — 16. Hofsteing. 26.  
 Spiegel Jakob — Handelsagentur — 18. Ernerg. 3.  
 Spielberg Jsaak — Handel mit Manufakturwaren und Schneiderzubehör  
 — 16. Gauklacherg. 61.  
 Spielvogel Johann — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel mit  
 Flaschenbierverschleiß — 16. Fröbelg. 62.  
 Schäffer Johann — Tapezierer — 5. Grüng. 23.  
 Schaub Otto — Maschinfabrikerie — 16. Reinhardtg. 30.  
 Schestl Franz — Handel mit Werkzeugen und Eisenwaren —  
 16. Erenkelestr. 6.  
 Schmartschan Eleonore — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel mit  
 Flaschenbierverschleiß — 16. Grundsteing. 66.  
 Schmid, Mundschick & Komp., offene Handelsgesellschaft — Handel mit  
 Autobestandteilen — 8. Allerstr. 69.  
 Schmutzhofer Josefa — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel mit  
 Flaschenbierverschleiß — 16. Gauklacherg. 27.  
 Schrammel Richard — Gemischtwarenhandel im großen — 5. Reinprechts-  
 dorferstr. 29.  
 Schröder Alos — Marktfahrgewerbe — 16. Seitenbergg. 27.  
 Schroll Marie — Wäschewarenherstellung — 16. Neulerchenfelderstr. 16.  
 Schrutel Anna Maria — Kunstfäbrikerie — 6. Luftbadg. 7.  
 Schubert Karl — Handel mit Musikinstrumenten und einschlägigen Bedarfs-  
 artikeln — 5. Bogelsangg. 35.  
 Schwarz Ferdinand — Marktviktualienhandel — 16. Brunneng. 86 b.  
 Markt.  
 Schwarzacher Karoline — Antiquitätenhandel — 5. Schönbrunnerg. 36.  
 Steiner Anna — Handel mit Alteisen, Altmetall und Werkzeugen —  
 16. Grundsteing. 44.  
 Steiner Otto — Kommissionshandel mit Lebensmitteln und Gemischen  
 Produkten — 3. Marzerg. 52.  
 Straßer Moriz — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel mit Flaschen-  
 bierverschleiß — 16. Ottakringerstr. 229.  
 Stummer Johanna — Fragnergewerbe — 16. Rüdertg. 22.  
 Tazber Johann — Fragnergewerbe — 16. Abeleg. 18.  
 Tauscher Anna — Kofstbergewerbe — 1. Oppolerg. 4.  
 Thurn Dina — Handel mit Borsten, Rosshaaren und Fellen —  
 16. Wattg. 55.

## Gegen Brand und Explosion

Zwanglänglich gesicherte Lagerungen  
feuergefährlicher Flüssigkeiten

## Benzin, Benzol etc.

Dampf-  
Apparatebau-  
Ges. m. b. H.  
Wien VI.,  
Wallgasse 30

Tel. 10148 207

Eisler Else — Mechanische und Handstrickerei — 16. Ottakringerstr. 21.  
 Lomatschek Karl — Kleinfuhrwerkergewerbe — 16. Neulerchenfelderstr. 29.  
 Eschepi Franz — Gemischtwarenhandel und Flaschenbiervertrieb —  
 3. Neuhofg. 2.  
 Bollmann, Dr. Gustav — Gemischtwarenhandel im großen, insbesondere  
 Handel mit Oelen, Fetten und chemischen Produkten — 3. Seidlg. 28.  
 Badler's Johann — Schuhmacher — 16. Habicherg. 46.  
 Vogl Richard — Gemischtwarenhandel mit Flaschenbier — 17. Frauen-  
 felderstr. 7.  
 Bachoutschek Rosa — Marktfahrgewerbe — 16. Fröbelg. 44.  
 Bachuda Emil — Wäschewarenherstellung mit Säde- und Plachen-  
 konfektion — 17. Hernoller Hauptstr. 158.  
 Bang Rosa — Pfadlergewerbe — 3. Nadeblystr. 18.

(Das Weitere folgt.)

**Brillanten**  
**Juwelen, Uhren, falsche Zähne etc.**  
 kauft und verkauft  
**Juwelier Reiskin Uhrmacher**  
 Wien, Mariahilferstraße nur Nr. **100**  
 9. Bezirk, Sechshimmelsgasse nur Nr. **21**

**Fiat**  
 Wien — Turin  
 Prompt zu festen Preisen  
 Mit Vollgummibereifung!  
 Verkaufsstelle f. N.-Oe. I., Kärntnering 15. Telephon Nr. 8854

**Küchenfee** Filialen in Wien:  
 Möbel-Spezialfabrik  
 Wien, XX., Kaiserplatz Nr. 6  
 335 Telephon Nr. 45022  
**Karl Klimberger & Co.**  
 Wien — Triest  
 Schlafzimmer :: Mädchenzimmer  
 Vorzimmer :: Küchen-Einrichtungen

I. Spiegelgasse 15  
 IV. Margaretenstr. 2  
 VI. Gumpendorferstr. 5  
 VI. Stumpergasse 51  
 VIII. Josefstädterstr. 30  
 XVIII. Währingerstr. 115  
 XXI. Hauptstraße 28

**Allgemeine Depositen-Bank**  
 Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.  
 :—: Aktienkapital und Reserven K 480.000.000 :—:  
 Bank- und Wechselhaus, I., Kolowratring 14.

**WECHSELSTUBEN:**

I., Teinfaltstraße 2	VIII., Josefstädterstraße 64
I., Franz Josefs-Kal 37	X., Favoritenstraße 103
I., Rotenturmstraße 29.	XII., Koppreitergasse 2
II., Taborstraße 7	XIII., Hietzinger Hauptstraße 3
III., Hauptstraße 10	XIII., Breitenseeerstraße 6
IV., Rainerplatz 2	XIV., Sparkasseplatz 1
IV., Wiedner Gürtel 10	XIV., Mariahilferstraße 196
V., Reinprechtsdorferstraße 62	XVII., Ottakringerstraße 84
VII., Mariahilferstraße 74 b	XVIII., Währingerstraße 84
VII., Neubaugasse 44	XXI., Hauptstraße 45

**FILIALEN:**

Baden bei Wien, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld,  
 Linz, Mödling, Neunkirchen, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Vöckla-  
 bruck, Wels, Wiener-Neustadt, Villach.  
**Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Trans-  
 aktionen zu den kulantesten Bedingungen.**

**„Atlantis“** 208  
**Sandels- u. Industrie-Gesellschaft m. b. S.**  
 Wien IV., Wiedner Hauptstr. 23-25 (Rainerhof).  
 Telephon Nr. 91-33, 1391/VIII.

Abteilungen für Lebensmittel- und Landesprodukte,  
 Kolonialwaren, Futtermittel, Leder, Baumaterialien-Eisen-  
 waren, Wiener Kunstgewerbe, Gablonzer Artikel, Textil-  
 waren u. i. w.

Zweigniederlassungen in Linz, Gablonz, Zuda-  
 pest und Zagreb.

Telegrammadresse: „To“ für Wien und Filialen.

**Elektromaterial** 241  
 Koch- und Heizapparate,  
 Karbidlampen, Leitungs-  
 drähte etc. etc. liefert

**Beleuchtungshaus Walter**  
 Wien VI., Gumpendorferstr. 88 b  
 Ecke Webgasse :-: Telephon 7161

**Allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.**

**Kundmachung.**

In der am 9. März 1921 stattgehabten ausserordentlichen Generalver-  
 sammlung der Aktionäre der Allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt  
 wurden im Sinne des Art. 10 der Statuten nachstehende Beschlüsse gefasst:

I. Der Verwaltungsrat wird ermächtigt:

- a) in einem ihm geeignet erscheinenden Zeitpunkte das Aktienkapital  
 der Anstalt von K 105.000.000— durch Ausgabe von 150.000 bar  
 und voll eingezahlten, auf den Inhaber und den Nominalbetrag von  
 je K 300— lautenden Aktien auf K 150.000.000— zu erhöhen;
- b) den Zeitpunkt und die Modalitäten der Begebung, insbesondere  
 auch den Begebungskurs der neuen Aktien und den Beginn ihrer  
 Teilnahme an den Geschäftsergebnissen, im eigenen Wirkungskreise  
 zu bestimmen.

II. Von dem bei der Begebung der neuen Aktien erzielten Erlöse ist der  
 Nominalbetrag von K 45.000.000— dem Kapitalkonto gutzuschreiben, während  
 der verbleibende Rest nach Abzug aller infolge der Kapitalvermehrung er-  
 wachsenen Auslagen und Abgaben dem ausserordentlichen Reservefonds C  
 zuzuführen ist.

In Ausführung dieser Beschlüsse wird hiemit den Inhabern der derzeit  
 im Umlauf befindlichen Aktien das Bezugsrecht auf 140.000 Stück neu  
 zur Ausgabe gelangende Aktien à Nom. K 300—, welche vom 1. Jänner 1921  
 gleichmässig mit den bisherigen Aktien an den gesellschaftlichen Erträgen  
 teilnehmen, unter folgenden Bedingungen angeboten:

1. Die Aktionäre sind berechtigt, auf je fünf alte Aktien je zwei neue  
 Aktien zu beziehen. Auf weniger als je fünf Aktien wird kein Bezugsrecht gewährt.
2. Der Bezugspreis ist mit K 2200—, d. i. Zweitausendzweihundert  
 Kronen tel quel für jede neue Aktie festgesetzt.
3. Behufs Geltendmachung des Bezugsrechtes sind die alten Aktien (ohne  
 Couponsbogen) in der Zeit bis einschliesslich Donnerstag den 31. März 1921,  
 bei der Allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt (Wien, I., Teinfalt-  
 strasse 8), Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, und deren Filialen, Basler  
 Handelsbank, Basel, und deren Filialen, Zivnostenská banka v Praze, Prag,  
 und deren Filialen, während der bei diesen Stellen üblichen Geschäftsstunden,  
 und zwar bei der Allgemeinen österreichischen Boden Credit-Anstalt mittels  
 einfacher, bei den übrigen Stellen mittels doppelter Kossignation (wofür  
 Formulare unentgeltlich zu Verfügung stehen), nach den Nummern der Aktien  
 arithmetisch geordnet, vorzuweisen.
4. Bei Ausübung des Bezugsrechtes sind für jede zu beziehende neue  
 Aktie K 2000— in Barem einzuzahlen.
5. Die seitens der Aktionäre vorgewiesenen alten Aktien werden mit einem  
 die Ausübung des Bezugsrechtes vermerkenden Stempelaufdruck versehen und  
 sodann den Einreichern mit einem Bestätigungsschreiben wieder ausgefolgt,  
 gegen dessen Rückstellung die entfallenden neuen Aktien mit Dividendencoupons,  
 deren erster auf die Dividende des Geschäftsjahres 1921 lautet, von einem noch  
 b-kanntzumachenden späteren Zeitpunkte an bei der betreffenden Anmelde-  
 stelle begehren werden können.

Jeder Aktionär, welcher sein Bezugsrecht bis zum obigen Termine und  
 in der vorerwähnten Weise nicht ausübt, wird des Bezugsrechtes verlustig.

Wien, im März 1921. Allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt  
 (Nachdruck wird nicht honoriert.)

**CENTRAL - SPEDITIONS - BUREAU** (vormals Brüder Wittels)

Zentralbureau: I., Biberstraße 8. — Fernsprecher: 19481, 20635, 18455, 31449, 14261

Internationale Transporte jeder Art. Verzollungen. Möbeltransporte loko und auswärts. Eigene Magazine mit Geleiseanschluß Station-Michelbeuern der Wiener Stadtbahn. Lagerhaus 18, Antonigasse 13. Eigene Sammeladungen nach und von den Nationalstaaten, Deutschland, Italien, Schweiz usw.

311

**KOCHGESCHIRRE**

EMMAILIERT, VERZINNT, KUPFER, ROM, POLIERT  
HAUS-, KÜCHEN- u. WIRTSCHAFTSGERÄTE

SPEZIALABTEILUNG für EINRICHTUNG von GEMEINSCHAFTS-, SPITALS- und sonstigen GROSSKÜCHEN  
HYGIENISCHE ARTIKEL

**J. ALBRECHT**

287

Wien, I., Ring des 12. November 10 — Fernsprecher 65188  
GROSSNIEDERLAGE der EMAILLIERWERKE „AUSTRIA“.

**Karl Schuhmann**

Zink - Ornamenten - Fabrik und Bauspenglerei

Wien, VIII., Josefstädterstrasse 55/57 172  
Fabriks-Eingang VIII., Lerchengasse 26.

Checkkonto 20251. Telefon Nr. 12636  
Architektonische und figurale Bauornamente, Zinkguss- und Kupferarbeiten. Dach-  
eindeckungen mit Patent Hilger'schen Pfannen mit Wellenblechen, sowie Dachdeckung  
in jedem Metall nach neuestem System. Schornsteinaufsätze sowie alle Arten  
Bleiarbeiten. Kostenanschläge gratis und franko — Provinzaufträge promptest.

**H. W. Adler & Cie.**

Elektrische Beleuchtung

Telephon Nr. 53440, 53441, 2375

Wien 10., Rotenhofg. 34—36

Niederlage:

Wien I., Friedrichstraße 8

Telegraphen

Telephone

Blitzableiter

**ALOIS KOLB**

Anstreicher u. Lackierer  
gerichtl. beeed. Schätzmeister und Sachverständiger

Wien VII., Lindengasse 12

Telephon 84578.

264

Telephon 84578.

STÄNDIGE AUSKUNFTSSTELLE  
FÜR ALLE FRAGEN DER  
KEHRICHTBESEITIGUNG

173

EMAILLIERWERKE

„AUSTRIA“  
ABTEILUNG FÜR KEHRICHT-  
BESEITIGUNG:

WIEN IX./1, LICHTENSTEINSTR. 22

**Rüge & Schmidt**

Erzeugung feiner

339

**Lacke und Farben**

Wien VIII., Florianigasse Nr. 9

Fernsprecher: VIII/5449.

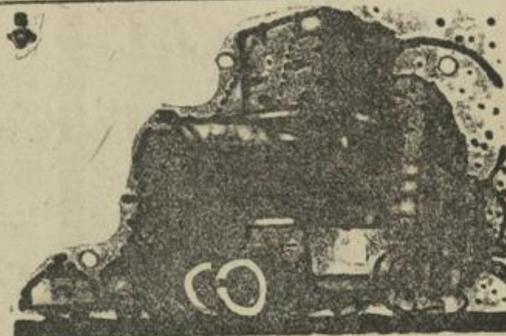
**FRANZ ROSSWALD**

Schiefer- und Ziegeldeckermeister

Ausführung aller in das Fach einschl. Arbeiten sowie  
Schiefer-, Ziegel-, Dachpappe- und Holzemendein-  
deckungen bei Neubauten und Reparaturen zu den  
billigsten Tagespreisen

342

Wien XX., Engerthstrasse Nr. 92



Oesterreichische Daimler Motoren Aktiengesellschaft.

Werk: Wiener-Neustadt. General-Direktion: Wien I., Schwarzenbergplatz 17.  
Personenautomobile  
Benzinlastwagen für  
schwere Transporte

Feldbahnen  
Benzinelekt. Fahrzeuge  
Bootsmotoren

Niederlage und Ausstellungslokal: Wien I., Kärntnerring Nr. 13.

**Hölzer aller Art!**

Bauholz, Werkholz, Kistenholz.

**Emil Weys**, Wien, 9. Bezirk,  
Lichtensteinstrasse 11.

Telegramm-Adresse: Holzemil. — Tel. 12299 (Oesterr. Volksbank Lucian Brunner.)

INTERNATIONALE

**HANDELSBANK**

WIEN, I., SCHOTTENRING 21.

FILIALE: KARLSBAD.

315

**„CEFMA“ HEBEZEUGE**  
**Ketten u. Drahtseile**  
**C. F. MARTIN**  
 Hebezeuge- und Kettenfabrik  
 Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.  
 Prag VII., Beleredistraße 11/XVI. 275

Steinindustrie 348  
**CARL BENEDICT**  
 Gmünder Granitwerke G. m. b. H.  
 Wien, III., Rennweg 112, Telephon 8970  
 Pflastersteine, Trottoirrandsteine, Pflasterungen, Steinmetzarbeiten und Denkmäler.  
 Lieferant der Gemeinde Wien und anderer Gemeinden, der Staats- und Landesämter; verlässliche Ausführung der größten Aufträge.

**KOERNERWERKE A.-G.**  
 I., Kaiser Wilhelming 4. Tel.-Nr. 3070.  
 liefert Dachfalzziegel aus Zement, rot und schwarz, ab Fabrik Pöchlarn in jeder Menge. 204



*Julius Meindl A. G.*  
 Kaffee-Import  
 Wien

**Gas-, Wasser- und elektr. Anlagen**  
 jeder Art und Größe 352  
**Ing. Hans Rechenmacher**  
 Wien 7. Bezirk, Lerchenfeldergürtel Nr. 16  
 Interurb. Fernspr. 39458. Telegrammadresse: „Kollektor“ Wien.  
 Elektromotoren stets lagernd

**Bosch**  
 -Licht u.  
 -Anlasser  
 -Zündung  
 -Kerzen :  
 -Oeler : :  
**Robert Bosch Ges. m. b. H.**  
 Wien, III., Unt. Weißgärberstr. 20  
 Telephon 1589 u. 10289. 276 Telephon 1589 u. 10289.

**Berndorfer Metallwarenfabrik**  
**ARTHUR KRUPP A.-G.,**  
 Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien :  
 I., Wollzeile 12, I., Graben 12  
 VI., Mariahilferstrasse 19/21

**Kupfer- und  
 Aluminium-  
 Kochgeschirre**

186

**L. Gussenbauer & Sohn**  
 Gesellschaft m. b. H.  
**WIEN IV.,**  
 Karolinengasse Nr. 17



251  
 bauen als Spezialität: Fabrikschornsteine, Feuerungsanlagen. - Kesseleinmauerungen. - Reparaturen an alten Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

251  
 Tel. 55382.

**Kamelhaar-  
 Balata- und  
 Lederriemen**  
**Feuerwehrschräume**  
**Preßspan** 313  
**Fiberplatten**  
**Chemikalien**  
**Lacke u. Farben**  
 Sämtliche Baumaterialien und Teerprodukte liefert  
**Alfred Nichtenhauser**  
 Wien I., Schottenring 33  
 Telephone 16279 u. 3608/VIII  
 Telegrammadresse: Enea

**Otto Graf, Wien**  
 3. Bez., Seidlgasse 22 - Telephon 3953, 11064  
 Röhren aller Art, guß- und schmiedeeisern, sowie Fittings, Flanschen und alles Rohrzubehör prompt ab **Wiener Lager** und ab Werk  
**STANZ- U. HAMMERWERK Waidhofen A./D. YBBS**  
 Erzeugung von Wagenfedern, Fensterbeschlägen und Düngergabeln

**Allander holzgebrannter Kalk**  
 in unübertrefflicher Qualität prompt und jederzeit lieferbar sowohl mit Pferdefuhrwerk wie auch größere Quantitäten mit Lastautomobilen  
**Bolemitensand und sämtliche Hausände aus eigenen Werken.**

**Sandwerke M. GLÖCKNER**  
 Wien, IV., Wiednergürtel 66.  
 Telephon 52199. Telephon 54499.

177



überall erhältlich, wo nicht, wende man sich an den Allein-Erzeuger

**H. Reiner & Co.**

Wien IX 4 348

Liechtensteinstrasse 95. — Fernspr. 3702/II

ZUR GEFÄLLIGEN BEACHTUNG: Jede „HERCO“-Dose wird nach Verwendung ihres Inhaltes um K 1.50 zurückgenommen

Uebersiedlungen und Ueberlandtransporte mit Lastenautos  
Prompte Reisegepäck-Expedition von und zu allen Zügen, Kelli-Expeditionen sowie Verzollungen

**OSKAR WANKO - WIEN**

Möbeltransport-, Speditions- und Großfuhrwerks-Unternehmung  
145 XI. Bezirk, Simmeringer Hauptstraße 12

Eigene Lagerhäuser für die Aufbewahrung von Möbeln, Teppichen und ganzen Wohnungs-Einrichtungen. Tel. 99260  
Vertreten auf allen Plätzen des In- und Auslandes

**Schreibmaschinen**

Einkauf und Verkauf  
Reparaturen. Lager von Farbbändern, Carbon, sowie sämtliche Bürobedarfsartikel. 316

**F. Fritsch**

VI., Gumpendorferstrasse 63 F.  
Telephon 2380. Telephon 2380.

Die welterobernde amerikanische

**„YOST“**

Einzige Schreibmaschine ohne Farbband. 297

Generalvertrieb:

„GEG“, VII., Neubaug. 10  
Tel. 39074.

**Ein- und Verkauf von Maschinen**  
aller Art

Alteisenkauf in größeren Mengen — Großes Maschinenlager — Großes Lager von sämtlichen Sorten Stab-, Rund- u. Façon-Neueisen

**MAX LAWETZKY**

Wien XX., Engerthstrasse Nr. 143

(Endstation der Straßenbahnlinie „V“) 224

Telephon 49-3-22 Telephon 49-3-22

**Baugesellschaft**  
**ANTON R. FLEISCHL**  
Wien 9. Bez., Porzellangasse 36

Hochbau, Tiefbau, Beton- und Eisenbetonbau  
Wasserkraftanlagen, Kleinwohnungsbauten  
Rekonstruktions- und Adaptierungsarbeiten  
Sparbauweise - - - - - Grundtransaktionen 263



**Automobil-Ausrüstungs-Gesellschaft m.b.H.**

Generalvertretung der Siemens-Schuckert-Werke für elektr. Automobil-Ausrüstung  
Elektrische Automobil-Beleuchtungs- sowie Beleuchtungs- und Anlasser-Anlagen prompt lieferbar

Bognergasse 4 Wien I. Seltzergasse 1

**Königshofer Cement-Fabrik**  
Actiengesellschaft.

Wien 3., Am Heumarkt 10. Prag 2., Mariengasse 55 neu.  
Tel.-Nr. 1461, 8564, 9244 9425. Tel.-Nr. 1019, interurban 4974.

**Zementwerke:**

Königshof in Böhmen. Walzmühle-Rodaun in N.-Oe.

**Kalkwerke:** Königshof in Böhmen. 211

**Schlackenziegeleien:**

Kladno in Böhmen. Königshof in Böhmen.

**Lager in Wien:**

9., Franz Josefs-Bahnhof. 10., Maßleinsdorfer Bahnhof.

**Inhalt.**

	Seite
Gemeinderat:	
Beschlußprotokoll der öffentlichen Sitzung vom 11. März 1921 . . . . .	249
Ausschuß für die städtischen Unternehmungen:	
Bericht über die Sitzung vom 28. Februar 1921 . . . . .	254
Bericht über die Sitzung vom 7. März 1921 . . . . .	255
Bezirksvertretungen:	
Sitzungen . . . . .	357
Allgemeine Nachrichten:	
Einigungsamt für Streitigkeiten aus Lieferungsverträgen in Wien . . . . .	357
Anerkennung für Lehrpersonen . . . . .	357
Arbeiten und Lieferungen:	
Anbotausreibungen . . . . .	357
Bergebungen . . . . .	358
Rundmachungen . . . . .	358
Stiftungen, Stipendien und Freiplätze . . . . .	358
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster . . . . .	358